

Der Havelbote



Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

21. Jahrgang
Nr. 21
Mittwoch,
22. Dezember 2010

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Liebe Schwielowseer Bürgerinnen und Bürger,

das Weihnachtsfest steht vor der Tür und in wenigen Tagen wird auch das Jahr 2010 Geschichte sein.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, um all jenen zu danken, die im Jahr 2010 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde voranzubringen und lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten.

Mein besonderer Dank gilt dabei der Gemeindevertretung, den sachkundigen Bürgern, den Ortsvorstehern mit den Ortsbeiräten.

Danken möchte ich auch den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in kulturellen oder sportlichen Vereinen, in den Kirchengemeinden, in den Schulen und Kindereinrichtungen, in Firmen und Gruppierungen für das Wohl der Allgemeinheit eingebracht haben.

Das neue Jahr wird für uns alle wieder neue Chancen, aber auch Risiken bieten.

„Ein neues Jahr des Lebens heißt: neue Gnade, neues Licht, neue Gedanken; neue Wege zum Ziel der Wege“ – lassen Sie es uns wie Otto Riethmüller halten und uns mit frischem Elan auf neue Wege machen. Ich möchte Sie bitten, sich auch im neuen Jahr für unsere Gemeinschaft einzusetzen. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten, aber manches in Zukunft noch besser zu gestalten.

Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit – Zeit um innehalten und zurückblicken zu können auf die schönen Momente des abgelaufenen Jahres, Zeit für Familie und Freunde und Zeit für sich selbst, um wieder Kraft zu schöpfen für das, was vor uns liegt. Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen Zufriedenheit und persönliches Glück.

Ihre
Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow, Werder/Havel, Groß Kreuz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

24.12.- Dr. Milde, Werder, Eisenbahnstraße 7
26.12. Tel.: (03327) 4 29 96

31.12.- ZÄ Jank, Glinow, Dorfstraße 11
01.01. Tel.: (03327) 44818

07.01.- ZA Steckel, Werder, Birkengrundweg 8
09.01. Tel.: (03327) 455 99, privat 722 60

14.01.- ZA Mahlke, Werder, Berliner Str. 11
16.01. Tel.: (03327) 668242, privat 0172-9646648

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

25.12.- Dipl.-Stomat. Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39
26.12. Tel.: (033209) 2 12 21

01.01.- Dipl.-Stomat. Mietz, Beelitz, Poststr. 26
02.01. Tel.: (033204) 3 31 76

08.01.- Dr. Kanitz, Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 53
09.01. Tel.: (033209) 7 06 89

15.01.- ZÄ Schneider, Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 53
16.01. Tel.: (033209) 7 06 89

Zahnarztpraxis Dr. Angelika Mosig Veränderte Sprechzeiten zu den Feiertagen:

24.12.2010 keine Sprechstunde
27.12.2010 09.00 - 16.00 Uhr
28.12.2010 09.00 - 16.00 Uhr
29.12.2010 09.00 - 13.00 Uhr

vom 30.12.10 bis 05.01.11 bleibt die Praxis wegen Umzug geschlossen.

Die Vertretung übernimmt Zahnarztpraxis Dr. Stumpf - R.-Breit-scheid-Str. 35 in Potsdam-Babelsberg, Tel. 0331/708335.

Neue Praxisanschrift:

**Straße der Einheit 16, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
Tel. 033209/22400**

Am Ende des Jahres danken wir unseren Patienten für ihr Vertrauen und wünschen für das kommende Jahr Zufriedenheit, Glück und Gesundheit.

In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste	Seite 2
Impressum	Seite 3
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kinder- und Jugendjournal	Seite 13
Bürgerforum	Seite 17
Heinz und Helmut	Seite 19
Danke / Gratulationen	Seite 21
Kirchennachrichten	Seite 22
Kleinanzeigen /Danksagungen / Anzeigen	Seite 25



*Wir wünschen frohe Weihnachten
& ein gesundes neues Jahr!*

Liebe Patienten,

ein erfolgreiches Jahr 2010 geht für uns zu Ende und wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken. Das Team der Zahnarztpraxis Groß-Hüller & Hüller wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Ihre Zahnfeen

**Dr. med. dent. Josefin Groß-Hüller
Dipl. med. Gabriele Hüller**

Sprechzeiten Dr. med. dent. Josefin Groß-Hüller

MO 8-13 DI 10-19 MI 8-13 DO 10-19 FR 8-13

Sprechzeiten Dr. med. Gabriele Hüller

MO 11-19 DI 11-19 MI 8-12 DO 8-12 FR 8-12

Implantatsprechstunde DI+DO 10-19 Uhr

Telefon / Termin: 033 209 - 21 221

www.zahnaerzte-hueller.de

Sprechzeiten zwischen den Feiertagen:

24.12.2010: 09 - 11 Uhr
25.12.2010: 09 - 11 Uhr
26.12.2010: 09 - 11 Uhr
31.12.2010: 09 - 11 Uhr

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Die einzigen Waffen, die ich hatte, waren mein Cello und mein Taktstock, ...“ - Albert Einstein und Pablo Casals“. Winteröffnungszeiten November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Kunst wird gesammelt“, gezeigt werden u. a. Werke von Arthur Borghard, Theodor Schinkel, Hans von Stegmann und Stein, Carl Kayer-Eichberg, Theo von Brockhusen, Hans Otto Gehrcke, Siegwald Sprotte und Karl Hagemeyer, Nov. - April, Sa, So, 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, Ferch, Beelitzer Str., Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

„Das sind wir! Bildung vor Ort ganzjährig gestaltet“, Ausstellung der Verlässlichen Halbtagsschule „Albert Einstein“ im Rathaus Ferch, Potsdamer Platz 9, Mo + Do 9-12 Uhr, Di 9-12 +13-18 Uhr bis **01.04. 2011, Fotopaintings**, Ausstellung der Fotografin Diana von Bohlen, Landhaus Ferch, Schwielowsee/OT Ferch, Dorfstr. 41, täglich von 12-21 Uhr, Tel. 033209-70391, www.foto-dianavonbohlen.de

bis **31.03.2011, Wasserwelt**, Madeleine Schwinge, Malerei, Fotografie, Mixed Media, Caputh, Krughof 50, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 0151-1739577, info @elisabeth-am-see.com

Dezember

24.12., 22 Uhr, Musik zur Christnacht mit dem Handglockenchor Caputh, Kirche Caputh

30.12., 15.30 Uhr, „Und wieder hier draußen ein neues Jahr...?“ (Fontane), Fercher ObstkistenBühne, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

30.12., 19 Uhr, „Konzert zum Jahresabschluss“, Fischerkirche Ferch, **Trio Neuklang mit neuem Programm**, Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

31.12., 19 Uhr, Silvesterparty im Forsthaus, Forsthaus Templin, Potsdam, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

Januar

05.01., 13 Uhr, Wanderung um den Caputher See und durch die Michendorfer Heide, Treffpunkt Kirche Caputh, Str. der Einheit, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

08.01., 17 Uhr, Knutfest des Caputher Feuerwehrverein e.V., Tel. 033209-70162

09.01., ab 9 Uhr, 19. Lauf um den Caputher See, Caputh Sport-halle, Schulstraße 1, Caputher Sportverein 1881 e.V., www.caputher-sv.de

15.01., 15 Uhr, Weihnachtsbaumverbrennen in Geltow, Vereinszentrum / Sportplatz, Freiw. Feuerwehr Geltow e.V.

22.01., 14 Uhr, Schreibtag in Caputh, Manuskriptur, Str. der Einheit 10, Tel. 033209-80533, www.manuskriptur.info

29.01., 17 Uhr, Kunst kommt ins Museum, Vortrag von und mit Prof. Jelena Jamaikina, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel. 033209-70941, www.havellaendische-malerkolonie.de

Februar

02.02., 13 Uhr, Rund um Geltow, Wanderung, Treffpunkt Wentorfgrabenbrücke, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

19.02., 17 Uhr, Quella Flamma – Feuer des Lebens, Kirche Petzow, Fercher Str., Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

19.02., 10-18 Uhr, Raku-Workshop - Das Töpfern, Unter Anleitung töpfern vollkommen Ungeübte ihre eigenen Schalen, Schüssel, Teller, u.v.m., Japanischer Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel.033209-72161, www.bonsai-haus.de

Termine für den Havelboten 2011

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 1	Montag, 10.01.	Mittwoch, 19.01.
HaBo-Nr. 2	Montag, 24.01.	Mittwoch, 02.02.
HaBo-Nr. 3	Montag, 14.02.	Mittwoch, 23.02.
HaBo-Nr. 4	Montag, 28.02.	Mittwoch, 09.03.
HaBo-Nr. 5	Montag, 21.03.	Mittwoch, 30.03.
HaBo-Nr. 6	Montag, 11.04.	Mittwoch, 20.04.
HaBo-Nr. 7	Montag, 02.05.	Mittwoch, 11.05.
HaBo-Nr. 8	Montag, 16.05.	Mittwoch, 25.05.
HaBo-Nr. 9	Montag, 06.06.	Mittwoch, 15.06.
HaBo-Nr. 10	Montag, 27.06.	Mittwoch, 06.07.
HaBo-Nr. 11	Montag, 11.07.	Mittwoch, 20.07.
HaBo-Nr. 12	Montag, 25.07.	Mittwoch, 03.08.
HaBo-Nr. 13	Montag, 15.08.	Mittwoch, 24.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 29.08.	Mittwoch, 07.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 12.09.	Mittwoch, 21.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 26.09.	Mittwoch, 05.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 10.10.	Mittwoch, 19.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 24.10.	Mittwoch, 02.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 14.11.	Mittwoch, 23.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 28.11.	Mittwoch, 07.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 12.12.	Mittwoch, 21.12.

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 11 bis 15 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee-Tourismus e.V.,

Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei **Schreibwaren Riemann**, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ im Internet unter: www.schwielowsee-tourismus.de

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:

Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898

E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.), Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post, Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an: Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €, Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis. Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt. Erscheint im Jahr 2010 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen! unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Einladung

Durch die große Unterstützung der Seniorenresidenz Ferch ist es gelungen, den in Ferch gedrehten

DEFA-Film „Die Jungen von Kranichsee“

für alle interessierten Fercher zur Vorführung zu bringen.

Wir laden Sie recht herzlich ein,

am Donnerstag, dem 20. Januar 2011, 15.30 Uhr, in die Seniorenresidenz Ferch zu kommen.

Christa Herrmann

Vorsitzende, Volkssolidarität Ferch

Achtung: Fahrzeiten für die Caputher Fähre:

Dezember bis März

Montag – Freitag 6.00 – 20.00 Uhr
Samstag – Sonntag 7.00 – 20.00 Uhr

Feiertage/Jahreswechsel:

Heiligabend	24.12.2010	6.00 – 17.00 Uhr
1. Weihnachtstag	25.12.2010	8.00 – 20.00 Uhr
2. Weihnachtstag	26.12.2010	8.00 – 20.00 Uhr
Neujahr	01.01.2011	10.00 – 20.00 Uhr

Fährkartenverkauf

von Dezember bis 31. März - Fährkarten für Pkw (50 Fahrten)

1 Karte	50,- Euro	2 Karten	87,- Euro
3 Karten	123,- Euro	4 Karten	154,- Euro
5 Karten	179,- Euro		

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest
und weiterhin gute Fahrt!*
Karsten Grunow



19. Lauf um den Caputher See und Sparkassencup Sonntag, 9. Januar 2011 um 10 Uhr

Strecke: 5 und 10 km, sowie 2 km Schnupperlauf f. Anfänger + Walker
 Treffpunkt: Sporthalle, Schulstraße, 14548 Caputh
 Veranstalter: Caputher SV 1881 e.V. und Potsdamer Sportunion
 Gesamtleitung: Ilona Winski – Am Steineberg 2-14548 Caputh-Tel.: (033209) 71221

Meldungen: Michael Reklat – Schulstraße 2 – 14548 Caputh
 oder www.caputher-sv.de

Meldeschluss: **28.12.2010**

Meldebüro: Sporthalle Caputh, Schulstraße (am Veranstaltungstag)
 Wettbewerbe: Frauen - Senioren / weibl. Jugend A+B 5 bzw. 10 km
 Männer - Senioren / männl. Jugend A+B 5 bzw. 10 km
 Schülerinnen und Schüler A+B 5 km
 Altersklasseneinteilung entspr. der Deutschen Leichtathletikordnung
 Schnupperlauf für Einsteiger: ca. 2 km
 Sparkassencup – Serie: 5 km

Organisations-
 Beitrag: für 5 bzw. 10 km : Erwachsene 6,00 Euro
 Jugendliche bis 18 Jahre: 4,00 Euro
 Erwachsene 2km: 2,00 Euro
 Einzahlung bis **30.12.2010**: Caputher SV 1881 e.V.
 Mittelbrandenburgische SK Potsdam – Kto. 3 520 003 375
 BLZ 160 500 00

Kennwort: Caputher-See-Lauf

Anmeldungen werden erst nach Eingang des Org.-Beitrages registriert !!
 (Meldeschluss beachten !)

Startnummern-
 Ausgabe: am **09.01.11** von 8.30 bis 9.30 Uhr gegen Vorlage des Überweisungsabschnittes –
 nicht abgeholte Startnummern werden ab 9.45 Uhr neu vergeben.

Nachmeldungen: gegen Barzahlung zzgl. 1,50 Euro am Veranstaltungstag bis 9.30 Uhr
 Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden!

Startzeiten: 09.00 Uhr Walker
 10.00 Uhr Läufer (2 und 5 km)
 10.30 Uhr Läufer (10 km)

Siegerehrung: ca. 11.00 Uhr – Läufer 2 und 5 km
 ca. 12.00 Uhr – Läufer 10 km
 In allen Altersklassen Siegerehrungen

Ergebnislisten: für 2,- Euro bei Anmeldung bestellen od. später unter www.caputher-sv.de abrufen.

Die Läufer freuen sich sehr über Anfeuerung an der Strecke + im Start & Ziel!
 Noch eine **Bitte** an die Anwohner rund um die Sporthalle: Wenn **möglich** an diesem
 Tag die Autos **nicht** auf den Straßen abstellen da wir **jede** Parkmöglichkeit
 benötigen! Danke für Ihr Verständnis und Entgegenkommen - das Org.-Team

Nächstes Treffen der Grünen

10. Januar 2011 um 19:30

in Wildpark-West

Anglerklause, Havelpromenade 2.



Wir laden alle Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder zur
 nächsten öffentlichen Sitzung ein und wünschen bis dahin fröhliche
 Feiertage!

Michael v. Wuntsch



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monat-
 lichen Treffen

am 4. Januar um 19.00 Uhr

in der Meusebach-Grundschule, in Geltow ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite www.buergerbuendnischwielowsee.de

Die Freien Demokraten wünschen allen Bürgern der Gemeinde Schwielowsee



*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch
ins Jahr 2011*

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei unserer Arbeit für
 unseren Ort und unseren Veranstaltungen in diesem Jahr durch
 Wort und Tat unterstützt haben. Wir werden das in uns gesetzte Ver-
 trauen auch im nächsten Jahr nutzen zu einer konstruktiven und
 verlässlichen Kommunalpolitik. Für Anregungen, Unterstützung
 unseres Engagements und für persönliche Beteiligung sind wir
 auch im kommenden Jahr sehr dankbar.

Hier noch der Hinweis auf unsere nächste Veranstaltung

Ortsparteitag

Freitag 14. Januar 2011, 19.00 Uhr

im Restaurant Wolff, Lindenstr. 36, OT Caputh.

Die Versammlung ist öffentlich.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das kom-
 mende Jahr

Barbara Neikes, OV Vorsitzende der FDP

*Das neue Jahr
sieht mich freundlich an,
und ich lasse das alte
mit seinem Sonnenschein
und seinen Wolken ruhig hinter mir.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

*Eine gesegnete, besinnliche
Weihnachtszeit 2010,
Gesundheit, Kraft und Wohlergehen für 2011
wünscht Ihnen allen*

Heide-Marie Ladner, SPD-Ortsverein Schwielowsee



Aufruf zur Mithilfe beim 3. Maifest der Caputher Vereine Samstag, 30. April 2011

Vereine, die Interesse haben, melden sich bitte unter 033209-70551
 oder entsenden einen Vertreter zu unserer nächsten

Zusammenkunft am 18.01.2011, 19.00 Uhr,
 Sportgebäude Michendorfer Chaussee.

Wir freuen uns auf neue Mitstreiter und viele neue Ideen.

Kathrin Wahl, Caputher Feuerwehrverein
 Bernd Lietz, Caputher Anglerverein 1949 e.V.

Denkmale in Brandenburg



Zum Jahresausklang möchte ich Ihnen, liebe Schwielowseer, ein herausragendes Buch empfehlen, das Buch, auf dessen Textmaterial der neue Kalender, der dieser Ausgabe beigelegt wurde, beruht.

Die Rede ist von der 2009 erstmals erschienenen Denkmaltopographie „Landkreis Potsdam-Mittelmark - Nördliche Zauche“, erarbeitet von Dr. Marie-Luise Buchinger und Marcus Cante. Sie wurde herausgegeben vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und

Archäologischen Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. (ISBN 978-3-88462-285-89, 96 Euro)

Behandelt werden auf 735 Seiten Geschichte und Denkmale der Gemeinden Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Michendorf, Schwielowsee und der Stadt Werder sowie Gollwitz und Wust, jetzt zur Stadt Brandenburg gehörend.

Das alles hat seinen Preis, aber das Buch ist ihn wert.

Auf den ersten 40 Seiten erhält der interessierte Leser einen Überblick über die allgemeine Geschichte unserer unmittelbaren Umgebung. Wussten Sie z.B., dass der Name Zauche trockenes Land bedeutet? Die Slawen trafen damit wohl den Nagel auf den Kopf.

Buchinger und Cante schaffen es, die verschiedenen Entwicklungsepochen wirklich allgemeinverständlich und interessant - zum Teil mit einer gehörigen Portion Humor (S. 41 unten) - an den Mann, oder genauer gesagt, an den Leser zu bringen. Da bestaunt man die vielen hervorragenden Abbildungen und wundert sich, an wie vielen Objekten man bisher unachtsam vorbei fuhr, ohne von ihrer Bedeutung oder Beispielhaftigkeit überhaupt etwas geahnt zu haben.

Die einzelnen Orte werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt, von Alt-Langerwisch bis Zolchow ist alles dabei. Die Gemeinde Schwielowsee (Caputh, Flottstelle, Schmerberg, Ferch, Kammerode, Kemnitzer Heide, Geltow und Wildpark-West) füllen allein über 100 der hochwertigen Kunstdruckseiten des schwer wiegenden Werkes. Ich will es Ihnen gestehen, ich konnte es mir nicht verwehren, die Waage zu befragen. Das Buch bringt stolze 3368 Gramm auf dieselbe. Jeder Ort wird zuerst in seiner geschichtlichen Entwicklung dargestellt, bevor die einzelnen Denkmale, nach Straßen aufzufinden, in Bild und Text detailliert beschrieben werden. Da bleibt kaum ein Wunsch offen.

Darüber hinaus stellen die Autoren dem Leser eine ausführliche Erläuterung der Fachbegriffe bereit. Wer weiß heute noch, was ein „Angerdorf“ ist oder ein Fideikommissbesitz? Gleich hinten im Buch kann man nachschlagen und erspart sich den Besuch bei WIKIPEDIA oder in Omas altem Lexikon. Für die Neubürger ist sogar erklärt, was eine LPG war! Ein umfangreiches Literatur- und Quellenverzeichnis ermöglicht es dem, der noch immer nicht genug hat, sich mit weiterem Material zum Thema auseinanderzusetzen.

Ein Register erschließt alle Personen, Institutionen und geographische Namen, so dass auch wirklich jeder alles finden kann.

Ein ausführlicher Kartenteil schließt die Topographie ab. Für alle die wie ich die Gebrauchsanweisung nicht lesen bevor sie die neue Kaffeemaschine in Betrieb nehmen, hier ein nützlicher Hinweis: Im Kartenteil sind alle eingetragenen Denkmale rot, die zur Eintragung vorgesehenen orange eingezeichnet.

Fazit: Die Denkmaltopographie ist ein Buch, das jedem regionalgeschichtlich Interessierten sehr viel zu bieten hat. Und wenn man bedenkt, dass Sie das Lesen einer Seite beim ersten Mal nur ganze 13 Cent kostet, jedes weitere Mal auch noch kostenlos ist, dann ist das Buch ein richtiges Schnäppchen und der Kaufpreis gar nicht mehr der Rede wert, oder?

Carmen Hohlfeld, Schwielowsee-Archiv

Danke für die außergewöhnliche Ehrung

Es war eine außerordentliche Überraschung für mich, als ich im Rahmen der diesjährigen Rentnerweihnachtsfeier mit der Eintragung in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Schwielowsee geehrt wurde. Ich fühle mich sehr geehrt und bin erfreut, dass in dieser Form zugleich auch der ehrenamtlichen Arbeit, in welcher Form auch immer, ein so hoher Stellenwert eingeräumt worden ist.

Ich betrachte diese hohe Auszeichnung zugleich als Würdigung aller, ohne die die ehrenamtliche Tätigkeit für die Senioren unserer Gemeinde niemals über so viele Jahre erfolgreich hätte durchgeführt werden können. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ohne Anspruch auf Vollständigkeit die wichtigsten „Mitreiter“ nennen und ihnen für die unkomplizierte und zuverlässige Unterstützung über all die Jahre danken.

An erster Stelle gehören hier meine fleißigen AWO-Frauen genannt, die von Beginn an dabei waren und mir stets zuverlässig bei der Realisierung der verschiedensten Aufgaben zur Seite gestanden haben.

So ist zum Beispiel Frau Hiltrud Dallorso seit vielen Jahren unermüdet unterwegs, um die Ehrung besonderer Jubiläen persönlich vorzunehmen, bei Bedarf unterstützt von Frau Liselotte Schwäbisch. Frau Rosi Begeschke, Erika Bornemann und Marianne Höpner sind insbesondere aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der beiden herausragenden Veranstaltungen unserer jährlichen Arbeit, der Dampferfahrt und der Seniorenweihnachtsfeier beteiligt, unterstützt von Karin Hahn, Hannelore Kremkus und weiteren Helfern. Die Fertigung und Verteilung der Präsente für bettlägerige Senioren im Zusammenhang mit unserer Weihnachtsfeier liegt voll in der Regie von Frau Begeschke, unterstützt von Frau Bornemann und Mitgliedern des Männerchores sowie deren Ehefrauen.

Über all die Jahre wurde unsere Arbeit immer wieder in vielfältiger Weise unterstützt durch Sponsoren und Mitwirkende bei unseren Veranstaltungen. So stellt unsere Weihnachtsfeier inzwischen schon ein kulturelles Highlight für die Besucher dar, denn wo sonst kann man in einer Veranstaltung den Gesängen des Caputher Männerchores, den Handglocken des Chimeschores, fröhlichen Kinderstimmen der Schule Caputh lauschen und die Fercher Tanzgruppe bewundern. Auch der Kuchen der Bäckerei Karus, der von der Firma Begeschke gesponsorte Kaffee und die liebevoll gedeckten Tische im Märkischen Gildehaus gehören einfach jedes Jahr dazu. All den daran Beteiligten und allen Sponsoren gilt mein herzlichster Dank!

Und würde die „Weisse Flotte“ uns nicht in jedem Jahr einen kräftigen Rabatt einräumen, gehörten unsere jährlichen Dampferfahrten längst der Vergangenheit an, auch dafür bedanke ich mich herzlich.

Selbstverständlich wäre eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung durch die jeweiligen Bürgermeister der Gemeinde, die mir immer gewiss war.

Ganz besonders angenehm und erfolgreich gestaltet sich die Zusammenarbeit mit unserer Bürgermeisterin, Frau Hoppe, dem Gemeinderatsvorsitzenden und Ortsvorsteher von Ferch, Herrn Büchner und dem Ortsvorsteher von Caputh, vormals Herr Teichmann, jetzt Herr Scheidereiter.

Meine Familie, insbesondere meine Frau, hat mir stets den Rücken frei gehalten und mich in vielfältiger Weise in der praktischen Arbeit unterstützt. Ohne diese Unterstützung hätte ich besonders in den Jahren meiner Berufstätigkeit die Arbeit nicht leisten können.

All diese Personen und ihr Zusammenwirken sind es, die eine erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit erst möglich gemacht haben und dieses selbstverständliche Zusammenwirken ohne große Probleme hat mich immer wieder motiviert, weiterzumachen. Insofern betrachte ich die vorgenommene Ehrung auch als Ehrung der Leistungen aller fleißigen genannten und (man verzeihe mir) ungenannten Helfer in all den Jahren.

Dr. Wolfgang Thiele

Vorsitzender des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt Caputh

Ein neues Konzept greift – der Adventsmarkt im Kirchpark



Der dreizehnte „Weihnachtsmarkt“ in Caputh ist vorüber und er ist es Wert, dass hier über die Besucher, die aktiven Teilnehmer, die treuen, fleißigen und ehrenamtlichen Helfer sowie die unermüdlichen Organisatoren berichtet wird.

Zuallererst muss den vielen Menschen, ob jung oder alt, den Kindern und Jugendlichen, den Eltern und Großeltern, den Pärchen und den Singles ein großer Dank ausgesprochen werden, haben sie doch durch ihren zahlreichen Besuch eines ganz deutlich gemacht, die Caputher lieben und brauchen ihren Weihnachtsmarkt, der in der Adventszeit die Möglichkeit bietet sich ungezwungen auszutauschen, über vielfältige Aktivitäten in unserer Gemeinde zu informieren und sich dabei in der diesmal so wunderbaren Atmosphäre eines winterlichen Kirchparks bei einem köstlichen Glühwein auf das baldige Weihnachtsfest einzustimmen.

Wer sich an die Weihnachtsmärkte der vergangenen Jahre bewusst zurückerinnert, stellt fest, dass es einen beständigen Wandel gab, von der Verknappung der zur Verfügung stehenden Fläche, der damit verbundenen Anzahl von Ständen, über diverse Gastronomen und Bürger, die sich für das leibliche Wohl engagiert haben bis zu jahrmärktähnlichem Karussell- oder Schießbudenvergnügen. Hierzu wurde auch immer wieder unverhohlene Kritik zu allen möglichen Details ausgesprochen.

Dies führte letztlich zu dem in diesem Jahr erstmalig umgesetzten dualen Konzept eines gemeinschaftlichen Adventsmarktes mit der evangelischen Kirchengemeinde im Bereich des Kirchparks.



Unter der vorbildlichen und unermüdlichen Leitung von Uschy Lehmann und Dr. Petra Höchel wurde dieses vielfältige und optisch ansprechende Programm, zwischen dem reizvollen Kirchpark als winterlicher Kulisse und der Möglichkeit, die Kirche selbst und die tollen Räume des Gemeindehauses zusätzlich nutzen zu können, zusammengestellt und umgesetzt.

Diese Zäsur äußert sich auch in der neuen Bezeichnung unseres Weihnachtsmarktes als „Adventsmarkt im Kirchpark“.

Allerdings, und darauf muss noch einmal deutlich hingewiesen werden, der Caputher Adventsmarkt war und ist kein kommerzieller Markt, sondern er lebt im Wesentlichen von dem Engagement und der dargebotenen Leistungen unserer Mitbürger. Hierzu gehören natürlich auch unabdingbar die vielen, vielen nicht zu bezahlenden Arbeiten, die für den Transport, den Aufbau, die Ver- und Entsorgung, den Abbau, usw. erforderlich sind.



Deshalb möchte ich an dieser Stelle einmal eine besondere Anerkennung für das junge Team um René Christ aussprechen, die alle diese Arbeiten mit einer unglaublichen Energie und Ausdauer erledigt haben, sei es das stundenlange Betreuen der von den Kindern belagerten Eisenbahn, bis hin zum Abbau der Stände am Sonntagabend.

Abschließend wünsche ich dem Adventsmarkt weiterhin viel Erfolg, verbunden mit der Vision, dass es einmal einen gemeinsamen Adventsmarkt der Gemeinde Schwielowsee geben wird, der weit über die Grenzen von Brandenburg hinaus ein weiterer Höhepunkt unserer Region werden könnte.

Reinhard Lehmann

Fotos: U. Lehmann



Adventsmarkt im Kirchpark

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg des Adventsmarktes im Kirchpark 2010 beigetragen haben: Bei dem Team von Cooltour 05 und meinem Mann, dem Team der evangelischen Kirchengemeinde Caputh und seinen Teilnehmern, Frau Misch und Frau Armagan, Frau Goldau, Frau Zinnow und Herrn Sauer, Herrn Makswitat, der Volkssolidarität Frau Höhne, der Kita „Schwielowsee“, dem Förderverein Grundschule Steppke e.V., den Schwielowseer Chören und Gästen, dem Bläserchor aus Wilhelmshorst mit Unterstützung der Bläser aus Caputh, dem Pferdchen Dunja und Frau Ettliger, Frau und Herrn Schiffmann mit der Teddyausstellung, dem Kinderchor und der Flötengruppe unter der Leitung von Frau Franz und Herrn Motog, wie auch der Tanz-AG, der Cheerlaeder AG und der Turn AG der verlässlichen Grundschule „Albert-Einstein“ unter der Leitung von Frau Arnold/May-Style, dem Heimatverein ganz besonders Frau Brauer, den Diakonie-Werkstätten Potsdam für die Eisenbahn, Herrn Post für die Beschallung, dem Gildehaus für die Bewirtung, vielen Dank an Herrn Häusler EDEKA für die leuchtenden Kinderaugen für die Süßigkeiten, an Firma Düring Fenstertec, Frank Stümper Caputh und Frank Herzog für ihre Unterstützung, an Herrn Salomon und Herrn Franze, wie auch Herrn Schulz, dem Forsthaus Templin für ihre nachträgliche Hilfe, dem Bauhof und der Gemeinde Schwielowsee.

Der Schwielowsee-Tourismus e.V. wünscht allen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2011

Eure Uschy Lehmann



Echte thüringische Fichte wuchs aus einem Korn in Caputh zum prächtigen Weihnachtsbaum

Zum Weihnachtsfest gehört seit ewigen Zeiten der Weihnachtsbaum. Das ist auch in Caputh eine jahrzehntelange Tradition: Der Tannenbaum vor dem Rathaus, dem heutigen Bürgerhaus an der Straße der Einheit.



Foto: Bernd Walter

Laut verschiedener Literatur soll es bereits 1419 den ersten Weihnachtsbaum gegeben haben, als die Freiburger Bäckerschaft einen Nadelbaum mit allerlei Naschereien dekorierte, die zum Neujahr „geplündert“ wurden. Seit dem 19. Jahrhundert soll sich der Brauch des geschmückten Weihnachtsbaumes von Deutschland aus auf die anderen Länder ausgebreitet haben.

Über den Zeitpunkt, da in Caputh ein öffentlicher Weihnachtsbaum seinen Platz fand, kann keiner unserer Zeitgenossen etwas sagen. Aber die Tradition ist lang. Manchmal soll es schon Probleme seitens der Gemeinde gegeben haben, einen schönen Baum aufzustellen. Aber stets fanden sich Spender, wird berichtet.

In diesem Jahr setzte sich Bernd Walter von der Wilhelmshöhe in Caputh mit der Verwaltung in Verbindung und bot eine gut gewachsene Fichte an. „Mir ist die auf meinem Grundstück bedrohlich zu groß geworden“, erzählte er. „Es wäre zu schade, sie von der Wurzel bis in den Wipfel zu Brennholz oder Schredderholz zu verarbeiten.“ Der Rentner freute sich, als die Gemeindeverwaltung grünes Licht gab.

Mitarbeiter der Baum- und Grundstückspflege aus Flottstelle legten den etwas über zehn Meter großen Baum behutsam um, denn er sollte doch seine Schönheit behalten. Drei Meter, so fanden es die Fachleute, sind zu viel. Der Baum hat seine Geschichte, wie Bernd Walter sagt. „Unser Sohn Ronny fuhr 1987 mit seiner Mutter nach Thüringen in den Urlaub. Von dort brachte er einige Zapfen mit, aus denen noch Samen purzelten. Rasch reifte bei dem Jungen die Idee, zu prüfen, ob vielleicht kleine Bäumchen daraus wachsen würden.“

Der damals 15-jährige Ronny hatte ein bisschen Glück. Aus den kleinen Samen mit den hellen Flügeln reckten sich in dem Blumentopf nach einiger Zeit drei winzige Sämlinge in die Höhe. Vier Jahre lang sorgte sich der Caputher Junge um „seine Tannen“. Dann war 1991 die Zeit gekommen. Die Sämlinge hatten die richtige Größe erreicht, um sie in den Garten zu pflanzen.

In den nächsten vier Jahren sorgte Ronny Walter weiter für ein frohes Wachstum seiner „Zöglinge“. „Der Junge hat sich tatkräftig um die Bäume gekümmert...“ Vater Bernd Walter legt eine Pause ein und holt tief Luft: „Dann die Tragödie. Ronny verstarb als 22-Jähriger nach einem Unfall an der Michendorfer Chaussee.“

Elektromeister Werner Salomon schmückte Ronnys Thüringen-Fichte mit einem elektrischen Kerzenband. Bernd Walter freut sich darüber und meint: Der Baum reckt sich vor dem Bürgerhaus in die Höhe, und vielleicht erblickt ihn Ronny aus dem Himmelszelt.“

Wolfgang Post

Ich steh an Deiner Krippe hier

Musik zur Weihnacht
in der Caputher Kirche
24.12.2010 um 22:00 Uhr

Musik für Handglocken
mit dem Peace Bell Choir Caputh
und für andere Instrumente

Eintritt: 18,00 € inkl. Kaffee und Kuchen am Feldsteinkamin

**Donnerstag, 30. Dezember,
19.00 Uhr**
Alte Fischerkirche, Ferch,
Beelitzer Straße



Jahresschlusskonzert - goodbye, astor

Tangos von Bach, Mozart, Beethoven, Grieg, Tschaikowsky, Rossini u. a.

Trio Neuklang
Nikolaj Abramson, Klarinette, Arthur Hornig, Violoncello
Jan Jachmann, Akkordeon

goodbye, astor

Vor zwei Jahren begeisterten sie im Jahreschlusskonzert des Kultur-Forum Schwielowsee Publikum und Presse mit ihrem Programm "Lost in Tango" - raffiniert arrangierte Tangos über klassische Themen von Mozart, Beethoven, Brahms, Schubert u. a. - und ihrer launigen Moderation.

Die PNN berichteten von „traumhaften klanglichen Kombinationen und Verschmelzungen, die dem Ohr gar orchestrale Klänge vorzugaukeln vermögen. Da schmolz die Klarinette dahin, schwang sich in wunderbare Höhen, da sang das Cello und übernahm in kraftvollen Pizzicato-Akkorden selbst Schlagzeug- und Bassaufgaben, da stellte jederzeit das Akkordeon ein Klangfundament, rhythmisch hochakzentuiert, um dann sofort wieder voller Schmelz und klagender Süße melodietragend hervorzutreten. Man fragte sich, ob nicht Beethovens „Elise“ eine heißblütige junge Argentinierin war und sein Mond über Buenos Aires aufging, für den er seine berühmte Sonate schrieb.“

Vor zwölf Jahren fanden sich die drei Musiker in der ungewöhnlichen Besetzung mit Klarinette, Violoncello und Akkordeon erstmals zusammen, um zeitgenössische Originalliteratur und eigene Bearbeitungen bekannter Werke miteinander zu verbinden. Inzwischen reicht ihr Repertoire von Werken der klassischen Literatur über Crossover bis ins 21. Jahrhundert.

Ihre Idee, durch die ungewöhnliche Besetzung und Wahl der Stücke etwas Neues zu präsentieren, führte sie zu zahlreichen Erfolgen bei Wettbewerben, Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und brachte ihnen allseits begeisterte Zustimmung von Kritik und Publikum. Die Zeitschrift Rondo urteilte: Bei Lost in Tango ist mir, als würde ich mich mit Schubert, Mozart und Piazzola in verwunschenen Cafés und Tanzlokalen verlieren.

Nun kommen sie wieder nach Ferch mit ihrem neuen Programm „goodbye astor“ mit Tangos von Bach, Mozart, Beethoven, Grieg, Tschaikowsky, Rossini u. a. und man darf sehr gespannt sein! Karten können unter 033209-80743 reserviert werden (bei Vorbestellung und ermäßigt 10 €, an der Abendkasse 12 €)

Anzeige

Fercher ObstkistenBühne

lädt ein zum **Schwielowsee-Konzert**
am Kamin

Termine:
Einlass: 15.00 Uhr,
Beginn: 15.30 Uhr
28.11.2010 1. Advent
5.12.2010 2. Advent
12.12.2010 3. Advent u.
Samstag, den 18.12.2010
30.12.2010 Jahresabschluss-
Konzert

Eintritt: 18,00 €
inkl. Kaffee und Kuchen am
Feldsteinkamin

Mit
Ingrid Protze
und
Wolfgang Protze

„...Ein Schleier über Wasser und Wald“

Vorweihnachtliches musikalisch-literarisches Winterprogramm mit **Fontane** und **eigenen** Liedern, Gedichten und Geschichten, sowie einer gehörigen Portion Humor und Romantik

Nur auf Vorbestellung
Bitte kontaktieren Sie uns per Telefon oder E-Mail und hinterlassen Sie uns Ihren Namen, Telefonnummer und die Anzahl der bestellten Karten. Wir bestätigen dann.

Dorfstr. 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch
Sie erreichen uns über 807 an Bus ab Potsdam Hbf
Tel: 033209 - 71440; E-Mail: info@fercherobstkistenbuehne.de
Internet: www.fercherobstkistenbuehne.de

Müllerhof
HOTEL & RESTAURANT

*Liebe Gäste, Freunde und Bekannte,
ich möchte mich mit meinem Team
ganz herzlich für Ihre Treue
im Umbau-Jahr 2010 bedanken.*

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Uwe Kätow mit Team vom Müllerhof

**Flair Hotel „Müllerhof“, Weberstraße 49/51,
14548 Schwielowsee/OT Caputh
Tel.: 033209/79-0 - Fax: 033209/7950**



Sehr geehrte, liebe Kunstinteressierte der Gemeinde Schwielowsee,

kurz vor Jahresende wollen wir Sie auch in diesem Jahr über unsere Aktivitäten des ablaufenden Jahres und die Planungen für das kommende Jahr informieren.

Es liegt wiederum ein arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr hinter uns. Es lässt sich kaum feststellen, welche unserer Sonderausstellungen mehr Interessenten in das Museum geführt haben – die Ausstellung über Karl Hagemeyer und Siegfried Sprotte oder die Ausstellung „Malerinnen des Havellandes“ im Rahmen des Kulturland-Themenjahres 2010. Zu beiden Ausstellungen haben wir erstmals jeweils einen Katalog herausgegeben. Seit November zeigen wir nun wieder unsere Dauerausstellung mit Werken aus der Kunstsammlung des Museums.

Es ist uns mit der Unterstützung des Kulturministeriums, des Landkreises Potsdam-Mittelmark, der Gemeinde Schwielowsee sowie vieler Spender und Sponsoren gelungen, das Konzept für ein Taschenbuch über die Havelländische Malerkolonie in Auftrag zu geben. Dieses Taschenbuch war seit der Museumseröffnung geplant und reht sich in die Schriftenreihe der Norddeutschen Künstlerkolonien ein. Die Fertigstellung des Konzeptes erfolgt bis zum Jahresende, und der Druck ist für das 1. Quartal 2011 vorgesehen.

Ich möchte mich bei allen fleißigen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und die selbstlose Hilfe bedanken, sie stehen uns nicht nur bei den Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen, sondern auch bei der Pflege des Museums und des Gartens, beim Transport der Werke und bei vielen handwerklichen Tätigkeiten zur Verfügung. Mein ausdrücklicher Dank gilt Frau Prof. Dr. Jelena Jamaikina, die gemeinsam mit ihrem Mann, mit Heidemarie Geisler und Heinz Schmal alle Ausstellungen dieses Jahres vorbereitet, zusammengestellt und mit den Leihgebern verhandelt hat. Ohne sie hätten wir unserem weiterhin hohen Anspruch nicht genügen können. Ich danke Hans-Jürgen Hahn für die kostenlose Durchführung der erforderlichen Malerarbeiten.

Es ist uns in diesem Jahr gelungen, in unmittelbarer Nähe des Museums ein Gerätehaus aufzustellen, um diverse Gartengeräte und Veranstaltungsmobiliar aus dem Museumsdepot auslagern zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den fleißigen Helfern des Ortes Bernd Beuster, Dieter Stengel, Johannes Weidle und Karl Heuer bedanken. Ich danke in diesem Zusammenhang aber auch den Mitarbeitern der Gemeinde Schwielowsee sowie der Fa. Neitzke/Manthey für die Unterstützung.

Auch im kommenden Jahr dürfen Sie sich, meine sehr verehrten Damen und Herren, wieder auf zwei anspruchsvolle Sonderausstellungen freuen, im Frühjahr zeigen wir Bilder von Hans-Otto Gehrcke und im Sommer von Gerhard Graf. Ich danke Ihnen für Ihren Besuch in unserem Museum und hoffe und wünsche mir, dass Sie uns auch weiter die Treue halten, denn erst durch Ihren Besuch wird unser Museum mit Leben erfüllt. Ich würde mich sehr freuen, wenn der eine oder andere von Ihnen sich zur Mitgliedschaft in unserem Förderverein bereit erklären würde.

Abschließend möchte ich Ihnen allen nochmals danken; bitte haben Sie Verständnis, dass ich nicht alle nennen kann, es sind sehr sehr viele. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Martins im Auftrag des Vorstandes des Fördervereins Havelländische Malerkolonie e.V.

Brauchtum zu Silvester

Der Jahreswechsel mit seinen Vorsätzen und Hoffnungen für das neue Jahr ist Grund zur Freude und zum Feiern in allen Ländern der Erde, und überall gibt es überliefertes Brauchtum.

Die **Brasilianer** bevorzugen Silvester weiße Kleidung als Symbol der Reinheit und des Friedens. Sie werfen Blumen ins Meer und stecken Kerzen in den Sand. Jeder bringt seinen Wunsch mit ein. So sollen rote Kerzen Glück in der Liebe bringen und gelbe Geldsegen. Zu Silvester dreht sich in Brasilien vieles um Farben, sogar für die Unterwäsche. Rote Dessous tragen Frauen in der Hoffnung auf die große Liebe und weiße für ein harmonisches Leben. Übrigens hat dieses Jahr Brasilien den größten schwimmenden Weihnachtsbaum der Welt, der bis Hochneujahr zu bewundern ist.

Die **Griechen** pflegen einen kulinarischen Brauch, denn zu Neujahr wird das Basiliusbrot gebacken. Darinnen wird eine Münze als Glücksbringer versteckt. Um Mitternacht muss das Brot komplett aufgegessen werden. Und wer die Münze in seinem Stück findet, soll Glück für das ganze neue Jahr haben.

Bei den **Italienern** und Chilenen ist in der Neujahrnacht rote Unterwäsche ein absolutes Muss. Wer glücklich und erfolgreich sein möchte, sollte so ausgestattet das neue Jahr begrüßen.

Wir Deutschen haben vor allem fünf Glückssymbole. Sie sollen Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr bringen. Was bedeuten die einzelnen Symbole?

Kleeblatt – Als Eva aus dem Paradies vertrieben wurde, soll sie es als Andenken an all das Schöne heimlich mitgenommen haben. Die vier Blätter des Klees stehen symbolisch auch für das Kreuz Christi und sollen alles Böse fernhalten.

Schwein – Bereits bei den alten Germanen war es ein Symbol der Fruchtbarkeit und damit ein Zeichen für künftigen Wohlstand. Auch bei den alten Römern und Griechen war „Schwein haben“ ein beliebtes Ritual.

Marienkäfer – Wird als Himmelsbote der Mutter Gottes, Maria, gesehen. Daher auch sein Name. Man sollte ihn niemals töten, denn das bringt Unglück. Er steht für Erfolg, Geld, Fruchtbarkeit, und er soll vor allem Krankheiten heilen helfen.

Hufeisen – Verkörpert die Kraft des Pferdes, schützt Tiere, Haus und Hof. Ein Hufeisen immer mit der Öffnung nach oben aufhängen, sonst fällt das Glück heraus!

Schornsteinfeger – Seit vielen vielen Jahren gilt er als Glücksbringer, weil er durch seine Arbeit Brände verhindert. Außerdem gilt der

Schornstein symbolisch als Weg von der Erde zum Himmel. Und der Kaminkehrer befreit diesen Weg vom Schmutz.



In diesem Sinne allen Lesern vor allem Gesundheit für das neue Jahr und „guten Rutsch“!

Helga Schmiedel

Die freiwillige Feuerwehr Caputh lädt ein.

Knut

auf dem Krähenberg

am

8. Januar

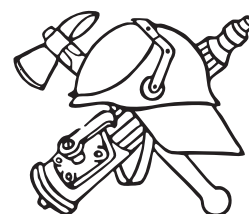
2011

ab 17 Uhr



Für Ihr leibliches Wohl während der Veranstaltung wird gesorgt.

**Die Bäume werden am 6. /7. Januar
bei den Bewohnern abgeholt!**





Weihnachtsbaumverbrennen in Geltow



Wir laden alle dazu ein!

**Am 15. Januar 2011 um 15.00 Uhr
auf dem Parkplatz hinter dem neuen**

Vereinszentrum / Sportplatz

**Wer seinen abgeschmückten Weihnachtsbaum
mitbringt, erhält einen Glühwein, gegen die
Kälte, gratis.**

**Für das leibliche Wohl gibt es zum Beispiel
Bratwurst vom Grill sowie Glühwein und
Kinderpunsch.**

Gegen 17.00 Uhr Fackelumzug für die Kleinen.

**Wir hoffen auf gutes Wetter und zahlreiches
Erscheinen.**

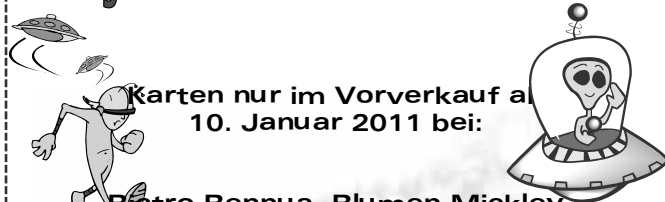
Ihr Förderverein „Freiwillige Feuerwehr Geltow e.V.“

Außerirdische auf der Alm

Chorfasching

Samstag, 19. Februar 2011

Beginn: 19.00 Uhr Einlass 18.00 Uhr



Karten nur im Vorverkauf ab
10. Januar 2011 bei:

**Bistro Benua, Blumen Mickley
Bäckerei Karus, Friseursalon Klose
Spielwaren Riemann**

Eintrittspreis: 11,00 €

Kinderfasching Sonntag, 20. Februar 2011

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr

**Kaffee und Kuchen, kleiner Imbiss,
Spaßprogramm**

Eintrittspreise: Kinder 1,00 € Erwachsene 3,00 €

Hinweis: Jugendschutz bitte beachten und wir erwarten, dass keine Getränke mitgebracht werden

GARTENTIPPS

Winterpflege für Zimmerpflanzen

Bei trübem Winterwetter werden nicht nur wir Menschen träge. Auch unsere Zimmerpflanzen legen eine Art Ruhepause ein. Sie benötigen jetzt weniger Wasser und Nährstoffe. Gießen Sie sparsamer und senken Sie eventuell die Umgebungstemperaturen um 2-3 Grad. Auch der Düngerhythmus sollte verlängert werden.

In der freien Natur werden Pflanzen durch Regenfälle laufend von Schmutz gesäubert. Das gilt nicht für unsere Zimmerpflanzen, die darauf angewiesen sind, dass sie regelmäßig gesäubert werden. Das „Abstauben“ ist vor allem besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit wichtig, da Verunreinigungen zusätzlich Licht von den Pflanzen abhalten. Für die Reinigung benutzen Sie am besten ein weiches, trockenes Tuch. Stark verschmutzte Blätter müssen feucht abgewischt werden.

Viele Arten mögen es auch, wenn Sie mit lauwarmem Wasser besprüht werden. Vorsicht aber bei Usambaraveilchen, Dieffenbachie, Drehfrucht, Alpenveilchen und Zimmeraralie. Sie reagieren mit Blattflecken oder Fäulnis auf die Dusche.

Füllen Sie die Untersetzer der Pflanze mit Blähton oder Kiesel und gießen Sie ein wenig Wasser hinein. So erhöhen Sie die Luftfeuchtigkeit und die Pflanzen fühlen sich wohl.

Sprossgarten anlegen

Im Winter ist Gemüse häufig sehr teuer und nicht sehr frisch, da es von weit her importiert wird. Eine alternative, preiswerte Vitaminquelle sind Keim sprossen. Sie enthalten außerdem viele Mineralstoffe und sind kalorienarm. Keim sprossen können auch im Winter problemlos auf der Fensterbank angezogen werden und bringen Abwechslung und Würze auf den Speiseplan. Besonders lecker sind die Sprossen von Bockshornklee, Kresse, Luzerne und Rauke. Sie eignen sich zum Verfeinern von Salaten, Kartoffel- und Reisgerichten, als Brotbelag und für vieles mehr.

Anzeige

Neue Havelbus-Angebote

Zum Fahrplanwechsel im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Am 12. Dez. 2010 änderten sich die Fahrpläne im Nah- und Fernverkehr von Bus und Bahn in Berlin und Brandenburg. Im Folgenden werden die wesentlichsten Angebotsveränderungen im Busverkehr von Havelbus für die Fahrgäste im Landkreis Potsdam-Mittelmark und in der Landeshauptstadt Potsdam kurz dargestellt. Die neuen Fahrpläne im Detail erhält man einfach und schnell unter www.havelbus.de oder in den Havelbus-Kundenbüros.

Citybus Werder (Havel) startet Samstag schon früher Auf der Citybus-Linie 635 in Werder (Havel) werden am Samstag zwei zusätzliche Fahrtenpaare eingerichtet. Die Busse verkehren somit bereits ab ca. 08:00 Uhr stündlich zwischen der Stadtrandsiedlung und dem Bahnhof bzw. dem Werderpark.

Veränderte Fahrplanzeiten bei der Havelbus-Linie 607 und weiteren Linien. Um am Potsdamer Hauptbahnhof die Übergangszeiten zum Zug RE 1 in bzw. aus Richtung Berlin zu verkürzen, wurden die Fahrplanzeiten der Linie 607 leicht verschoben.

Havelbus-Linie 610 fährt wieder bis in die Potsdamer Innenstadt Aufgrund zahlreicher Kundenwünsche werden die bisher am Bahnhof Potsdam-Charlottenhof beginnenden und endenden Fahrten der Linie 610 (Potsdam – Wildpark-West) bis zum Luisenplatz verlängert. Damit ist das Potsdamer Stadtzentrum aus Richtung Wildpark-West wieder mit allen Fahrten direkt erreichbar.

Weitere Informationen und die aktuellen Fahrpläne erhalten Fahrgäste im Internet unter www.havelbus.de sowie unter der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz) in der Zeit von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Havelbus-Rufbusnummer 0331 7491-400 ist von Mo bis So von 06:00 bis 20:00 Uhr telefonisch zu erreichen.

95% der Deutschen leiden unter gefährlichem Vitamin-D-Mangel!
Unsere Kunden nicht!
90% des Vitamins D wird durch ultraviolettes Licht in der Haut gebildet!
Daher schenken wir Ihnen eine **kostenlose Besonnung** in unserem zertifizierten Solarium!

Gönnen Sie sich **Entspannung** im Weihnachtstress oder verschenken Sie einen **Gutschein** an Ihre Lieben.

Jetzt neu mit Wohlfühlounge

sun island

Potsdamer Straße 61
14552 Michendorf
Tel.: 0 33 205 - 22 472

Silvester á la carte im Müllerhof

Wir begrüßen Sie von 11.30 Uhr bis 23.00 Uhr in unserem Restaurant.

*Wir haben durchgehend warme Küche bis 22 Uhr.
Bitte vergessen Sie nicht Ihre Plätze zu reservieren.*

Ihr Team vom

**Flair Hotel „Müllerhof“, Weberstraße 49/51,
14548 Schwielowsee/OT Caputh
Tel.: 033209/79-0 - Fax: 033209/7950**

KINDER UND JUGEND

Alle Jahre wieder...

1. Fercher Kita-Weihnachtsmarkt



Alle Jahre wieder wollen die Erzieherinnen unserer Kita „Birkenhain“ in Ferch einen Weihnachtsmarkt veranstalten, der dieses Jahr zum ersten Mal stattfand, wiederholen. Das Team hatte sich für dieses Jahr eine besondere Art der Weihnachtsfeier für uns Kinder, unsere Eltern und Großeltern überlegt. Dank der schönen Schneelandschaft entstand eine weihnachtliche Atmosphäre, die durch Lichtdekorationen, die uns Herr Andreas Junkert installierte, noch betont wurde. Auch konnten wir viele Tannenbäume weihnachtlich schmücken, wofür wir uns bei Familie Schmidt bedanken möchten. Unsere Vorschulgruppe läutete unser Fest mit einem bunten Weihnachtsprogramm ein. Für uns Kinder bot der Schnee die Möglichkeit zum Schlittschuhfahren, Schneemann bauen und spielen im Schnee. Aufwärmen konnten wir und Eltern uns an der Feuerschale, wo wir reichlich Stockbrot gebacken haben oder im Bewegungsraum, wo wir bunte Kekshäuschen basteln konnten. Für das leibliche Wohl wurde in Form von Glühwein, Kaffee, Kakao, Waffeln, Kuchen und Bratwurst gesorgt. Uns Kindern, unseren Eltern und Erziehern hat es viel Freude bereitet und einander nähergebracht.

Wir bedanken uns bei all denen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest zu einer gelungenen Weihnachtsparty geworden ist.

Kinder und Erzieherinnen der Kita Ferch



Weihnachten ist:

Wenn alle bereit sind für das Fest.

Mit Hoffnung leben

Wenn sich die Menschen die Hände zur Versöhnung reichen.

Wenn der Fremde aufgenommen wird.

Wenn einer dem anderen hilft,

das Böse zu meiden und das Gute zu tun,

dann ist Weihnachten.

(aus Haiti)

**Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr
wünschen die Kinder der Arbeitsgemeinschaft – Kochen
der Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit iKb
Meusebach in Geltow**

*Wolfgang Heinemann
Leiter Koch-AG*

Das besondere Konzert

Sergey Karamyshev und Maxim Shagaev stellen ihre Instrumente vor



Eine Nikolausüberraschung gab es für alle Kinder der Meusebach-Grundschule. Zwei Musiker stellten ihre Instrumente vor und gaben ein ganz spezielles vorweihnachtliches Konzert. Sowohl das Bajon (Knopfkakordeon) als auch die Glasharfe fanden bei den Kindern großes Interesse.

Es hat mir sehr gut gefallen, weil es Musikinstrumente waren, die ich noch nicht kannte. Die Musiker haben toll gespielt und uns auch alles erklärt. *Lucas F. 6. Klasse*

Ich fand beide Instrumente toll. *Joe-Daniel Klasse 5*

Mir hat gut gefallen, dass es abwechslungsreich war. Nicht so gut fand ich, dass die Stücke so lang waren. *Dominic Klasse 6*

Ich fand die Instrumente spannend. Die Glasharfe war für mich neu. Es war toll, wie die beiden zusammen gespielt haben. *Annika Klasse 6*

Es war toll. Die Glasharfe war sooo schön. Ich fand schade, dass sie so viele Lieder gespielt haben, die wir nicht kannten. *Tizia Klasse 5*

Es gab nichts, was mir nicht gefallen hat. Der Akkordeonspieler hat mir am besten gefallen. *Jarno Klasse 5*

Mir haben die Glasharfe und die Weihnachtslieder, die darauf gespielt wurden, gut gefallen. *Julia Klasse 6*

Schön, dass sie das Lied Jingle Bells gespielt haben! Wie man so etwas nur auf einer Glasharfe schaffen kann? Beim Akkordeon hat mir das Flugzeug gut gefallen. Ich fand schade, dass sich einige Schüler nicht bis zum Schluss konzentrieren konnten. Meinen Stil hat es voll getroffen. *Gloria Klasse 6*

Die Glasharfe hat so gut geklungen. *Elias Klasse 6*

Mich hat fasziniert, wie sie in den Farben aufgeleuchtet hat. *Marie Klasse 6*

Wie leicht der Musiker mit den Fingern über die Gläser ging! Er wurde immer schneller. *Jannis Klasse 5*

Ich hätte beide Instrumente gern mal ausprobiert. *Bianca Klasse 6*

Mir hat wirklich alles gefallen. *Jonas Klasse 6*

Meusebach - Grundschule



Förderverein der Meusebach-Grundschule e.V.

Kurz vor Weihnachten



Das Jahr nähert sich dem Ende, bald ist Weihnachten. Es kommt wieder mal schneller, als gedacht. So ist es jedes Jahr. Die letzten Geschenke müssen noch gekauft und die Dinge geregelt werden, die man sich für dieses Jahr noch vorgenommen hatte.

So haben auch wir es gemacht. Anlässlich der Schulweihnachtsfeier hat der Förderverein die aus der großzügigen Zuwendung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse angeschafften Geschenke den Schulkindern übergeben: Bücher für die Schulbücherei aus den verschiedensten Themenbereichen und Pausensportgeräte. Die Schulkinder können sich freuen auf neue Spielgeräte, die ihre Koordinationsfähigkeit trainieren und ihren Bewegungsbedarf in den Pausen auf anregende Weise decken. Gleichzeitig denkt man schon zu Weihnachten an die Projekte für das nächste Jahr.

Anfang des Jahres wird der Förderverein eine Mitgliederversammlung abhalten, in der die Wahl des Vorstandes, die Vorstellung des Tätigkeitsberichts und des Rechenschaftsberichts Tagesordnungspunkte sein werden. Der Förderverein sucht auch (neue) Mitglieder, die sich für die Arbeit im Vorstand begeistern können. Wir bitten darum, sich bei Interesse mit dem Vorsitzenden in Verbindung zu setzen. Für die Mitglieder bedeutet der Jahresanfang, dass sie dem Verein neue finanzielle Mittel in Form des Mitgliedsbeitrages zukommen lassen müssen. Wir verwenden diese, um die Kinder zu fördern.

Wir danken noch einmal allen Eltern herzlich, die uns zu den Festen geholfen haben und denjenigen, die dem Förderverein im Laufe des Jahres Spenden bzw. Zuwendungen haben zukommen lassen. Die frischeste Spende stammt von Richter Recycling GmbH, der wir hierfür sehr danken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr !

Matthias Groschopf

*Vorsitzender des Fördervereins der Meusebach-Grundschule Geltow
Lesen Sie über uns auf www.foerderverein-meusebachschule.de !*

Wir flirten mit der MAZ

Abschlussprojekt zum „Zeitungsflirt“



Eine wunderbare Modenschau fand am 30.11.10 in der Geltower Turnhalle vor begeistertem Publikum statt. Berühmte Designer wie zum Beispiel „Emaazett“ und „Mazidazi“ schickten die trendigsten Modelle mit Models aus Klasse 5 über den Laufsteg. Von romantisch verspielt bis futuristisch gewagt war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonderen Applaus bekamen die Modelle „Börsi cool“ und „TV Movie“. Wie man sehen konnte – Mode muss nicht teuer sein! Aber Ideen muss man haben. Wir empfehlen aber, bei den momentanen Temperaturen mehrere Lagen zu tragen.

K. Treue / M. Nebel

Meusebach – Grundschule

Tagesmutter's in Michendorf

SONNENSCHNEINKINDER
Simone Böhnke-Jenczewski
0172 1712848

ZWergenreich
Heike Reich
0162 1043195

Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



*Bei Interesse bitte Terminabsprache,
da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.*

Jahresabschluss der Jugendfeuerwehr Schwielowsee

Am Samstag, den 11. Dezember fand die alljährliche Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Schwielowsee statt. Die Jugendfeuerwehrmitglieder aus den Ortsteilen Caputh, Ferch und Geltow machten sich nach Fürstenwalde auf, um im Spaßbad „Schwapp“ gemeinsam den Jahresabschluss zu feiern. Nach einem Tag voller Spiel und Spaß für die Kinder, Jugendlichen und Betreuer verabschiedeten wir uns in die Winterpause.

Es ging ein ereignis- und erlebnisreiches Jugendfeuerwehrjahr 2010 zu Ende. Besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung Schwielowsee, dem Caputher Feuerwehrverein e. V., dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ferch e. V. und dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Geltow e. V. für die ganzjährige Unterstützung der Jugendarbeit.

Wir wünschen allen Jugendfeuerwehrmitgliedern, deren Angehörigen und allen Unterstützern der Jugendfeuerwehr eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr Schwielowsee

Wir brauchen DICH

Freiwillige Feuerwehr Ferch
www.wir-brauchen-dich.com

Freiwillige Feuerwehr Ferch
Sonnenhang 3
14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893
kontakt@feuerwehr-ferch.de
www.feuerwehr-ferch.de

May-Style e.V. - Fit in das Jahr 2011

Anzeige

Starten Sie sportlich ins neue Jahr

Wir möchten Sie mit unserem Programm für 2011 wieder einladen was für Ihren Körper und Ihre Seele zu tun.

Unser Programm bietet verschiedene Arten sich sportlich ins neue Jahr zu begeben. Unser Team aus 4 qualifizierten Trainerinnen steht Ihnen dabei immer mit Rat und Tat zur Seite.

Kinder, Erwachsene und Senioren werden bei uns in kleinen Gruppen gezielt trainiert.

Neue und aktuelle Sportangebote haben Sie Interesse? dann werden Sie aktiv ab 2011....hier unsere Infos...

Montag : 15.30 – 17.00 Uhr

Gerätturnen nicht nur für Mädchen auch Jungen in der Sporthalle – Caputh

Montag : 16.00 – 17.00 Uhr

Kinderturnen von 3-6 Jahre noch 3 freie Plätze!

Dienstag : 10.30 – 11.30 Uhr

Senioren – Frauengruppe - Neu ab Januar !!!!

Dienstag : 14.30 – 15.30 Uhr

Rhythmische Gymnastik – Schul – AG
2 Plätze frei

Mittwoch : 16.00- 17.00 Uhr

Tanzgymnastik Kita und Verein noch 3 Plätze!

Mittwoch : 17.15- 18.15 Uhr

Frauensportgruppe noch freie Plätze

Donnerstag : 16.30-18.00 Uhr

Yoga –Kurs Neu ab Januar !!

Anmeldunganfrage bis zum 22.12.2010 unter

May-Style e.V.

Str. der Einheit 89
OT/Caputh 14548 Schwielowsee
Tel. 033209/20328 - Fax 033209/20329
Handy 0163 /6369053

Vom 23.12.-2.01.2011 ist das Büro nicht besetzt !!

Dann bitte Anfragen per Email unter :
May-Style@email.de

*Allen Mitgliedern
wünschen wir
ein frohes Fest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011.
Ihr Trainerteam
und der Vorstand*

Ab dem **3.01.2011** geht es sportlich weiter

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Senioren/Reha Sport-Frauen 9.00-10.00	Senioren- Nordic-Walking 9.00-10.00	Männersport/Reha Senioren 9.00-10.00	Kinderturnen Michendorfer-Kids 8.30-9.30	Senioren/Reha Sport-Frauen 9.00-10.00	Nordic-Walking Gemischt 10.00-11.00
Frauensport 10.15-11.15	Senioren-sport Frauen 10.30-11.30	Senioren/Reha Sport-Frauen 10.15-11.15	Senioren/Reha Sport-Frauen 10.45-11.45	Senioren/Reha Sport-Frauen 10.30-11.30	
Privattraining	Rhyth.Gymnastik AG-Schule 14.30-15.30	Privattraining	Cheerleader AG-Schule 14.30-15.30	Privattraining	
Geräteturnen 15.30-17.00	Privattraining	Privattraining	Privattraining	Privattraining	
Kinderturnen 16.00-17.00	Privattraining	Tanzen-Kita 16.00-17.00	Privattraining		
Männersport 18.15-19.15	Frauensport Wilhelmshorst Stücken 17.30/19.00	Frauensport 17.15-18.15	Yoga-Sportgruppe 16.30-18.00	Kindersport Michendorf 16.30-17.30	
Frauensport 19.30-20.30	Frauensport 18.30-19.30	Frauensport 18.30-19.30	Männersport 18.30-19.30		
	Frauensport 20.00 -21.00	Frauensport 20.00 -21.00	Frauensport 20.00 -21.00		

GEMEINDE
MICHENDORF

GEMEINDE
NUTHETAL

GEMEINDE
SCHWIELOWSEE

STADT
WERDER (HADEL)

Herrn Minister Jörg Vogelsänger
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft MIL
Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 8
14467 Potsdam

Michendorf, den 3. Dezember 2010

Neue Flugrouten über Michendorf, Schwielowsee, Nuthetal und Werder (Havel)
Unser gemeinsames Schreiben vom 15. Oktober 2010

Sehr geehrter Herr Minister Vogelsänger,

mit sehr großem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Fragen aus unserem gemeinsamen Schreiben bis zum heutigen Tag unbeantwortet geblieben sind.

Bisher wurden wir nur von Herrn Staatssekretär Bretschneider und Herrn Dr. Reichel darüber informiert, dass unsere Forderung zur Aufnahme in die Fluglärmkommission keine Berücksichtigung finden wird.

Sie selbst aber auch Ihr Staatssekretär weisen immer wieder bei Beratungen und öffentlichen Auftritten darauf hin, dass eine offene Informationspolitik von Ihrem Hause dazu beitragen soll, ein transparentes Verfahren sicher zu stellen.

Es verwundert uns schon sehr, dass Sie eine kleine Anfrage von Frau Dr. Saskia Ludwig vom 19. Oktober 2010 – also fast zeitgleich mit unserem Schreiben – innerhalb eine Monats beantworten und uns die Antwort verweigert wird.

Warum werden unsere konkreten Fragen nicht beantwortet?

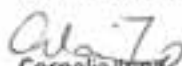
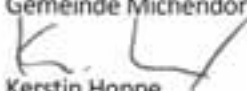
Wie sollen die Einwohner unserer Gemeinden und der Stadt Werder (Havel) verlässliche Antworten auf ihre Fragen erhalten, wenn wir keine diesbezüglichen Informationen aus Ihrem Hause erhalten?

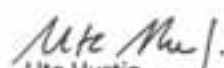
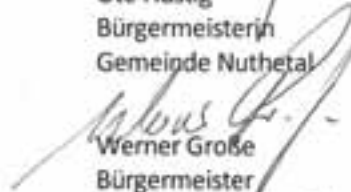
Gegenwärtig versuchen Bürgerinitiativen das große Informationsdefizit mit Darstellungen und Äußerungen zu verringern und die Einwohner aufzuklären. Unterschiedliche Stellen bzw. Personen dienen hier als Quelle. Obwohl die Fluglärmkommission nicht öffentlich tagt und wohl nur die Mitglieder der FLK die drei Beschlussanträge aus dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz kennen sollten, werden die „wildesten Spekulationen“ betrieben und neue Flugroutenpläne präsentiert.

Bitte setzen Sie dem ein Ende:

- Beantworten Sie unsere Fragen aus dem Schreiben vom 15. Oktober 2010.
- Tragen Sie Sorge dafür, dass wir als Vertreter unserer vier Kommunen als Mitglieder der Fluglärmkommission aufgenommen werden, da Planungen des Landes Brandenburg – hier MUGV – die Tendenzen aufzeigen, dass unsere Einwohner deutlich stärker belastet werden sollen, als die Menschen, der Kommunen, die neu in die Fluglärmkommission aufgenommen wurden.
- Unterstützen Sie die berechnete Forderung nach einem strengeren Nachtflugverbot in der Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen


Cornelia Jung
Bürgermeisterin
Gemeinde Michendorf

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
Gemeinde Schwielowsee


Ute Hustig
Bürgermeisterin
Gemeinde Nuthetal

Werner Große
Bürgermeister
Stadt Werder (Havel)

BÜRGERFORUM

Doch, wir können!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, unser schönes Schwielowsee ist recht weit vom neuen Großflughafen BBI entfernt. Sie alle wissen, wie lange wir fahren müssen, um BBI zu erreichen. Deshalb ist es im doppelten Wortsinn unglaublich, dass wir hier bei uns ganz erhebliche Lärmlasten von BBI abbekommen sollen. Wir sollen in nur 1.000 (eintausend – dies ist kein Druckfehler!) Metern Höhe überflogen werden. Das ist kaum zu glauben. Und es ist eine unglaubliche Zumutung.

Und doch: Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat bereits am 07.10.2010 ausdrücklich schriftlich bestätigt, dass schon Werder/Havel nach aktuellen Plänen „in der Anflugschneise“ auf den erneuerten BBI liegt und dabei in Höhen von 1.000 – 1.500 Metern überflogen werden soll. Bei uns wird logischer Weise noch niedriger geflogen. Nach den eigenen Tabellen der BBI-Planer mit Lärmvergleichswerten (http://www.berlin-airport.de/DE/Flugrouten/images/101102_Landungen_Vergleichstabelle.jpg) bedeuten Landungen in 900 Metern Höhe einen durchschnittlichen Lärmpegel von 65-72 dB, bei 1.200 Metern Höhe einen Durchschnittslärm von 62-69 dB. Ersteres entspricht einem von allen vier Seiten und von oben auf unsere Häuser zukommenden Lärm wie an einer Durchgangsstraße. Letzteres entspricht lt. Vergleichstabelle der Planer dem Geräusch eines Staubsaugers in einem Meter Entfernung. Selbst für Landeanflüge in 1.500 Metern Höhe wird von den Planern selbst noch „Kantinenlärm“ als Vergleichsgeräusch angegeben. Dabei sind die Betreiber von BBI logischer Weise nicht veranlasst, in ihren Tabellen übertriebene Werte anzugeben, sondern ganz im Gegenteil, die Belastung möglichst gering darzustellen.

Auch Abflüge sollen direkt über Bergholz-Rehrbrücke, Wilhelmshorst und die Zentren von Schwielowsee und Werder geführt werden. Diese sollen zwar höher, dafür aber noch lauter sein, so dass bei uns am Boden immer noch ganz erhebliche Störgeräusche ankommen würden. Für den neuen BBI sind etwa 360.000 Flugbewegungen jährlich von vorne herein geplant. Die Baukapazität liegt bei über 550.000 Flügen und soll natürlich mittelfristig auch genutzt werden. Wenn gleichzeitig An- und Abflüge über unser Gemeindegebiet geführt werden, so bedeutet dies etwa jede Minute einen Flieger über uns. Ein „Donnergrollen“ würde zum ständigen Begleitgeräusch unseres täglichen Lebens. Im Fünfminutentakt hätten wir Geräusche, die laut genug sind, uns aufzuwecken oder zumindest empfindlich im Schlaf zu stören. Und Ruhe soll – anders als derzeit in Tegel! – nur von 0.00 bis 05.00 Uhr sein. Da die landenden Flieger ja vorher schon bei uns sind bzw. bei Abflügen erst einige Minuten nach dem Start über uns sind, können wir in Werder sogar nur von 0.30 bis 04.30 Uhr mit Ruhe rechnen. Selbst in dieser Zeit soll es noch zahlreiche Ausnahmen geben.

Die Aussage: „Wir haben doch auch jetzt schon Flieger“ verkennt daher ganz massiv, welche Mehrlasten uns drohen. Sie verkennt die Konzentrationswirkung auf einen statt drei Flughäfen mit entsprechend viel stärkerer Routenbelegung. Sie verkennt die extreme Zunahme der Flugbewegungen auch in den nächsten Jahren. Sie verkennt, dass wegen des Betreiber-Traums vom „Internationalen Drehkreuz BBI“ ganz neue, größere und viel lautere Flieger diesen Flughafen nutzen sollen als heute. Und sie verkennt, dass uns laut Planfeststellung 77 bis 123 Flüge jede Nacht erwarten, während wir heute von 23.30 bis 05.30 Uhr weitgehend Ruhe haben, weil Tegel eben von 23.00 bis 06.00 Uhr Nachtflugverbot hat und in Schönefeld bislang nachts kaum geflogen wird.

So unglaublich diese Planungen sind und so sehr sie allem widersprechen, was in den letzten 12 Jahren versprochen war – es ist die aktuelle Realität. Die vorstehenden Fakten können Sie mittlerweile nahezu überall nachprüfen. Ausführliche Darstellungen und objektive Quellenangaben finden Sie z.B. auf unserer Homepage www.fluglaermfreie-havelseen.de.

Niemand kann bestreiten, dass dies mit erheblichen Nachteilen für un-

ser Schwielowsee verbunden wäre. Insbesondere auch der Tourismus würde auf Dauer einen erheblichen Schaden nehmen. Niemand kann und wird also bestreiten, dass es gut wäre, dies zu vermeiden. Niemand kann bestreiten, dass es keinen Grund gibt, nicht alles in unseren Kräften stehende zu tun, um diese Pläne zu verhindern.

In der aktuellen Debatte jedoch sind Andere vielfach aktiver und bislang mit deutlich mehr Erfolg bei der Sache. Während uns und den Nachbarkommunen Werder, Nuthetal und Michendorf nicht einmal ein Sitz in der Fluglärmkommission zugestanden wird, gibt es von anderen Kommunen bereits jetzt 13 neue Routenvorschläge in der Fluglärmkommission, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind für uns noch schlechter, als das, was die DFS im September überraschend vorgestellt hat. Es droht eine Optimierung aller mit uns als „Müllkippe“ für andernorts unerwünschten und ausreichend bekämpften Fluglärm.

Viele Menschen, mit denen wir sprechen, sagen: „Schlimm. Aber da kann man doch eh nichts machen“. Wir sagen: „Doch, wir können“. Wir können uns sehr wohl wehren. Denn gerade bei uns gibt es massenweise Alternativen und Ausweichmöglichkeiten. Wenn etwa beim Landeanflug von Ludwigsfelde aus in gerader Linie zur Landebahn geflogen werden muss – wie kann es da zwingend sein, dass man dem Weg dorthin, also zum deutlich südöstlich von uns gelegenen Ludwigsfelde, direkt über die Kernsiedlungsgebiete von Werder und Schwielowsee fliegt?

Wir als Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen haben konkrete Alternativvorschläge entworfen. Wenn die Politik in Potsdam und Berlin das Versprechen „Lärmschutz vor Wirtschaftlichkeit“ ernst nimmt, dann gibt es zig Möglichkeiten herzustellen, was der gesunde Menschenverstand gebietet: Eine Erholungsregion, die 35 Kilometer Luftlinie und fast eine Autostunde vom Flughafen entfernt ist, darf nicht verlärt werden. Hierfür wollen wir gemeinsam mit unseren kommunalen Spitzen, gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen Werder, Schwielowsee, Nuthetal und Michendorf kämpfen.

Wenn wir das Problem jetzt überschätzen, ist nichts passiert. Wenn wir es unterschätzen, müssen wir auf Jahrzehnte nicht nur mit dem Lärm leben. Wir werden uns auch immer über uns selbst ärgern und uns sagen müssen: „Wir haben nicht alles getan, was wir hätten tun können“.

Deshalb bitten wir Sie: Nehmen Sie Ihr Recht auf Mitsprache wahr. Machen Sie Gebrauch von Ihrem Anspruch auf Vertretung Ihrer Interessen durch Landrat, Abgeordnete und Ministerien. Machen Sie deutlich, dass es uns hier in Schwielowsee nicht gleichgültig ist, ob wir um- oder überflogen werden. Jede Unterstützung, sei es in oder außerhalb unserer Bürgerinitiative, ist ein Gewinn für unsere Heimat.

Peter Kreiling

Für die Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen

www.fluglaermfreie-havelseen.de

Liebe Leserinnen und Leser des Havelboten,

in dieser Ausgabe des Havelboten liegt ein Flugblatt der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen bei.

Die Kosten für das Einlegen und Verteilen des Einlegers trägt der Schwielowsee-Tourismus e.V.

Der Verein unterstützt damit die Arbeit der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen.

Schwielowsee-Tourismus e.V.

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. 033209/70899, Fax 70898

E-Mail: fvv@schwielowsee.de

www.schwielowsee-tourismus.de

Alternative Flugrouten und der Preis des Fliegens

Die Bürgerinitiative „Fluglärmfreie Havelseen“ hat gute Arbeit geleistet und auf drohende Belastungen für uns alle aufmerksam gemacht. Mit den von der Deutschen Flugsicherung geplanten Flügen von nur 1.000 Metern im Minutentakt über unsere Köpfe hinweg droht die Havelseeregion zur Lärm-Müllhalde des neuen Großflughafens BBI zu werden. Sogar das bislang nur eingeschränkte Nachtflugverbot von 00:00 bis 05:00 Uhr soll durch mannigfaltige Ausnahmeregelungen ausgehöhlt werden. Viele Mitbürger widersetzen sich dieser Entwicklung, weil sie sich den erhöhten gesundheitlichen Risiken - in Form von Herz- und Kreislaufbeschwerden - nicht aussetzen und den Erholungswert unserer Region schützen wollen.

Die Erarbeitung alternativer Flugrouten sollte nicht zum Wettbewerb der Gemeinden führen. Das bloße Verteidigen der eigenen Region würde die Initiativen unglaubwürdig machen. Ein fairer Ausgleich der vom Fluglärm betroffenen Gemeinden kann nur auf dem Weg der genauen Belastungs- und Betroffenheitsanalyse einer unabhängigen Institution (z.B. des Umweltministeriums des Landes Brandenburg) ermittelt werden. Diese Analyse muss aufzeigen, wie viele Haushalte in welchen Regionen mit welchen Lärmpegeln belastet werden. Ein Überflug von bewohntem Gebiet ist zu vermeiden. Nur ein abhängiger Flugbetrieb der beiden Start- und Landebahnen ist geeignet, die überflogene Fläche maßgeblich zu begrenzen. In diesem Sinne ist auch der Vorschlag der Bürgerinitiative „Fluglärmfreie Havelseen“ zu unterstützen, die Südbahn für alle „Gegenrichtungsan- und -abflüge“ zu nutzen. Der alternative Flugroutenvorschlag und die Forderung nach höchstmöglichen Flughöhen bieten die Chance, einen fairen Interessensausgleich der betroffenen Regionen zu erlangen.

Darüber hinaus macht es Sinn, den Vorrang wirtschaftlicher Interessen im Luftverkehr zu hinterfragen. Zum einen darf es nicht sein, dass Kosteneffizienz zum primären Kriterium des Flugbetriebes erhoben wird. Zum anderen dürfen die unrealistisch hohen Passagierplanungen des künftigen Flughafenbetreibers nicht dazu dienen, den abhängigen Betrieb der beiden Flugbahnen zu kippen und die Belastungen der Anwohner zu erhöhen. In diesem Sinn sind politische Vorgaben von Seiten Berlins und Brandenburgs wichtig. Hier stehen sich 2 strategische Optionen gegenüber. Ob der neue Flughafen als internationales Drehkreuz oder als Verbindungsglied zu den Städten Europas ausgestaltet werden soll, muss vorrangig von der Politik und nicht von wirtschaftlichen Interessensvertretern entschieden werden.

Eine nachhaltige Verkehrspolitik erfordert auch eine faire Ausgestaltung des Preiswettbewerbs zwischen Bahn-, Bus- und Flugverkehr. Die im Vergleich zum Flugticket zu hohen Bahnpreise sind wirtschaftlich und ökologisch nicht gerechtfertigt. Würde der Flugverkehr in vergleichbarer Weise wie der Straßenverkehr steuerlich belastet werden, könnten nach Angaben des Umweltbundesamtes jährlich rund 11,5 Milliarden Euro an Subventionen entfallen. Da darf man sich nicht wundern, wenn per Billigflug auch Shopping-Events in Paris oder Partys auf Teneriffa angesteuert werden. Den Steuerverzicht zahlen wir indirekt Alle mit. Fliegen mag faszinierend sein, doch der Preis muss die tatsächlichen Kosten des Fliegens zum Ausdruck bringen. Dazu gehören auch die Umweltbelastungen.

Prof. Michael v. Wuntsch, Sprecher der Grünen in Schwielowsee

„Wir müssen draußen bleiben“

Das Anliegen der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen ist in der Gemeinde Schwielowsee erstaunlicher Weise noch nicht in aller Munde. Dabei bedroht der zukünftig stark zunehmende Fluglärm nicht nur unser aller Gesundheit, sondern darüber hinaus den Wirtschaftszweig Tourismus. Nicht ohne Stolz hat uns der Tourismusverband fünf Sterne für unsere Ferienwohnung in Caputh verliehen – „so etwas

braucht die Region“ meinte Bürgermeisterin Hoppe bei einem Besuch in unserem Haus. Flugrouten über Schwielowsee – staatlich anerkannter Erholungsort ade! Unsere private Existenz ebenso!

Befremdend ist deshalb, dass die Gemeinde Schwielowsee noch nicht in der Fluglärmkommission vertreten ist, - Werder, Michendorf und Nuthetal übrigens auch nicht - um Ihre Anliegen und Forderungen einbringen zu können. Aus diesem Grund beschloss die Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen auf ihrem letzten Arbeitstreffen, die Mitglieder der Fluglärmkommission am 13.12. in der BBI Airport World mit einer „Wir müssen-draußen-bleiben-Delegation“ zu empfangen. Ich war dabei und war überrascht, wie viele Fluglärmgegner vor Ort waren.

Warum sind solche Aktionen sinnvoll und nützlich? Warum möchte ich Sie bitten, die Bürgerinitiative zu unterstützen?

Wenn wir ein konsequentes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr erreichen möchten, wenn wir möchten, dass die Flugzeuge nicht über uns, sondern über wenig besiedeltes Land fliegen, müssen wir für dieses Recht eintreten. Vor allen Dingen dann, wenn das von den Gemeindevertretern noch nicht im ausreichenden Maß gemacht wird. Erst, wenn wir viele sind, können wir laut werden! Erst dann werden wir gehört und können etwas bewirken!

Es macht für mich tiefen Sinn, Mitglied der Bürgerinitiative zu sein, mich kundig zu machen, meine Möglichkeiten auszuschöpfen und mich dafür einzusetzen, dass die Gemeinde Schwielowsee weiter wächst und gedeiht.

Besuchen Sie doch einfach mal die Webseite <http://www.fluglaermfreie-havelseen.de> und informieren Sie sich. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und seien Sie neugierig auf das Lärmobil, welches anschaulich demonstrieren wird, wie laut es hier bald sein wird, wenn wir uns nicht wehren.

Eva Loschky

Stellungnahme zu „Geboren in Caputh“ Havelbote Nr. 20

BBI hätte natürlich nach Sperenberg gehört. Dafür hätte aber in den 90er Jahren demonstriert werden müssen. Damals hätte es vielleicht noch etwas genutzt. Damals stand die Entscheidung an. Damals habe ich „tauben Ohren gepredigt“. Damals hat Schönefeld der Berliner BM Diepgen durchgesetzt, gegen MP Stolpe. Begründung: „Berlin braucht die Arbeitsplätze“ und „Sperenberg ist viel zu weit“. (Wahrscheinlich meinte er, die Hauptfunktion eines Flughafens sei, Lieschen Müller eine Pauschalreise zu ermöglichen.) Auf Vorhalt, dass im dicht besiedelten schönfelder Bereich doch nie ein Drehkreuz entstehen könne, reagierte er verständnislos. Einmal erzählte er mir: „Wir Berliner halten es ja immer schon etwas bescheidener“, ein andermal, in die Enge getrieben: „Die Bodenverhältnisse bei Sperenberg sind ungeeignet“. Und Stolpe schwieg. Damals hätte „Volkes Wille“ vielleicht noch etwas vermocht. Die Chance ist vertan. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“. (M.G.) Der Name „Berlin Brandenburg ‘International‘“ ist ein schlechter Witz: Trotz Hauptstadt werden wir immer einen „Hintertreppenflughafen“ haben. Für die „richtigen“ Flüge werden wir - per Zubringer - in Frankfurt oder München einsteigen müssen. Über die hiesige Fluglärm aufregung allerdings kann man nur lachen. Warum? Weil die Flugschneisen auch heute schon über Schwielowsee gehen, von Tegel aus. Dabei liegt Tegel (nur) 30 km entfernt. Das regt niemanden auf. Schönefeld hingegen ist 36 km entfernt. Aber jetzt plötzlich ein Aufschrei blinder Wut. Könnte es sein, dass auf dem Gebiet der ehemaligen DDR so gerne demonstriert wird, weil man das früher nicht durfte?

Mit freundlichem Gruß

Dr. E.M. v. Livonius

HEINZ UND HELMUT

„Schönen guten Tag, mein lieber Helmut.“

„Tag Heinz. Haben wir nicht einen abwechslungsreichen Winter?“
Schnee, Kälte, Dreck, Regen...“

„... aber auf den Winterdienst können einige Schwielowseer keine Lobeshymnen singen. Sag mal Helmut, wem gehört eigentlich der kleine Sportplatz an der Caputher Friedrich-Ebert-Straße?“

„Au, ich glaube nach Lage der Dinge wahrscheinlich dem lieben Gott.“ „Wie kommst du denn darauf?“

„Ganz einfach, er beauftragt Frau Holle Schnee zu schicken. Der bleibt dann liegen, bis der liebe Gott der Meinung ist, nun kann Petrus seine Schleusen öffnen, damit der Gehweg wieder belaufbar wird.“

„Nun gut, warten wir's ab, ob es so bleibt – mit dem Schnee auf dem Bürgersteig in der Friedrich-Ebert-Straße neben dem Sportplatz. Bei der Witterung der vergangenen Zeit las ich viel Zeitung – auch mal Beiträge, die mich sonst nicht so interessieren. Ich wusste bis dato noch nicht, dass der Leser von Tageszeitungen wirklich aus denen lernen kann.“

„Heinz erzähl das Wunder.“

„Hast du gewusst, dass es im Schwielowsee-Ortsteil Caputh einen Sandparkplatz in der Schwielowseestraße gibt, auf denen Lkw abgestellt werden?“

„Das ist mir auch das Neueste, was da die Polizei in Erfahrung gebracht hat. Aber am 2. Dezember 2010 soll dort ein Brummi aufgebrochen worden sein.“

„Siehste Helmut, Zeitunglesen macht schlau. Da wird wohl jemand sein Grundstück vermietet haben. Aber dabei habe ich auch erfahren, dass der Einstein ein begehrter Mann ist.“

„Quatsch, der ist doch tot.“

„Das schon, doch verschiedene Künstler haben sich der Gestalt des genialen Physikers angenommen, ihn mit und auf verschiedenem Material porträtiert, das meine ich. Solche Objekte sind begehrt. So entnahm ich einer Potsdamer Tageszeitung, dass die von Jürgen von Woycki 1964 in Hoyerswerda für das ehemalige Institut für Halbleitertechnik in Stahnsdorf geschaffene 1,80 Meter große Bronzefigur still-

schweigend verschwunden ist. Es soll die einzige existierende Plastik mit einem stehenden Albert Einstein sein. Ich bin einige Male dort während meiner journalistischen Berufstätigkeit vorbei gegangen. Sie hatte immer noch ihren Standort auf dem Gelände des Instituts, das an der Ruhlsdorfer Straße zuletzt den Namen ‚Greenpark‘ hatte.“

„Heinz, das ist ein Ding, wie es auch in Caputh vorkam. Als nämlich

der Platz an der Ecke Straße der Einheit und Weberstraße vor einigen Jahren umgestaltet wurde, verschwand auch hier ein Einsteinporträt spurlos - ein Relief auf einer Stele. Eigentlich sollte damals dieses Kunstwerk auf dem kleinen Dreieck an der Potsdamer Straße einen neuen Platz erhalten. Doch wer weiß. Hast du vielleicht noch etwas Erfreuliches auf Lager, Helmut?“

„Na Mensch. Du kannst dich doch genauso freuen wie alle anderen Mitbürger in Deinem fortgeschrittenen Alter. Es gibt mehr Rente! Ich soll beispielsweise 13,47 Euro Brutto erhalten. Mal sehen wieviel davon im Portemonnaie klimpern.“

„Daran dachte ich noch gar nicht. Bis Neujahr kann sich noch einiges ändern. Dann leben wir ja nächstes Jahr wie die Made im Speck. 59 Cent weniger für die Basisgebühr der Müllabfuhr brauchst du ebenfalls zu zahlen, und für die Entleerung einer 120-Liter-Tonne noch einen Cent weniger.“

„Helmut, solchen großen Behälter habe ich nicht, bin jedoch skeptisch, was sich dafür alles wieder verteuert. Das werden diese Peanuts nicht aufwiegen. Aber wir können uns noch freuen, weil 2011 auf dem Schwielowsee kein Wasserflugzeug landen wird. Das Resort Schwielowsee wollte sich nicht mehr mit unseren Bürgerinitiativen auseinandersetzen. Sollten wir uns nicht mehr bis dahin wiedersehen, wünsche ich dir und deiner Familie frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.“

„Heinz, das wünsche ich dir auch von ganzem Herzen.“

Wolfgang Post

Fotorätsel um den Schwielowsee

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses

Schwielowsee aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fotorätsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den Schwielowsee testen.



Zu welchem Gebäude gehört dieser Ausschnitt?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als Mail an: heimatverein@ferch-online.de

Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 20

Bürgerhaus Str. der Einheit 3 Caputh

Fotos: Gerhard Wilhelm



Wo ist die Stele mit dem Relief Albert Einsteins geblieben?

SENIORENJOURNAL

Advent in den Höfen Quedlinburgs

Langsam geht das Jahr 2010 seinem Ende entgegen. Die Weihnachtszeit hat mit dem 1. Advent begonnen. In vielen Städten und Dörfern werden liebevoll Weihnachtsmärkte ausgestaltet. Ob Jung oder Alt, die Vorweihnachtszeit ist immer etwas Besonderes. Schön dekorierte Schaufenster, Häuser und Balkone laden zum Bummeln ein. Ideen und Mut zu Neuem sind auf heutigen Weihnachtsmärkten zu bestaunen. Die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow besuchten am Sonnabend, dem 4. Dezember, die offenen Höfe in Quedlinburg.

Was werden wir dort sehen? Eine einstündige Stadtführung sollte uns mit Quedlinburg vertraut machen. Danach stand uns die Zeit zur freien Gestaltung. Bei der Planung dieser Reise hatte niemand mit sozeitigem Schneefall gerechnet. 15 – 20 cm Schnee im gesamten Flachland sind Anfang Dezember eher eine Seltenheit.

52 Seniorinnen und Senioren hatten sich zur Abfahrt eingefunden. Bei herrlichem Sonnenschein und relativ schneefreien Straßen waren wir gegen Mittag in Quedlinburg. Dort hatte es bereits seit Montag geschneit. Die Straßen und Wege waren sehr glatt. Auf dem Blaubasalt-pflaster und dem mittelalterlichen runden Kopfsteinpflaster kamen viele ins Rutschen. Hinzu kam der hohe, nicht geräumte Schnee.

Das trübte unsere Stimmung nicht. Wir lauschten den Ausführungen der Stadtführerin. Wegen der Kälte gab es keine langen Erklärungen. An der „Lyonel-Feininger-Galerie“ vorbei erklimmen wir den Hügel Richtung Markt. Das nächste Ziel war ein Museum. Hier zeigte uns die Stadtführerin an der Decke des oberen Raumes zwei biblische Geschichten aus Stuck. Sie erklärte uns die Bedeutung der Bilder. Jeweils sechs Bilder stellen „Die Tobias-Legende“ und „Die fünf Sinne“ dar. Die Wärme im Museum wirkte sich positiv auf unsere kalten Füße aus. Kalt war es dagegen in der „Blasiikirche“. Sie ist heute ein Konzerthaus mit einem schönen Hochaltar. Viele der uralten Fachwerkhäuser erstrahlen wieder im alten Glanz. Es wurden Millionen EU-Mittel investiert. Nach der Stadtführung konnten 27 offene Höfe erkundet werden. Wo beginnen? Überall wimmelte es von Besuchern. In den Höfen waren Stände aufgebaut. Es gab viel für den hungrigen

Magen, verschiedene heiße Getränke, Kuchen und Gebratenes vom Grill. Stände mit Holzspielzeug, Schmuck, Filz- und Strickmoden, Wurst- und Fischspezialitäten und vieles, vieles andere mehr lud zum Schauen, Kosten und Kaufen ein.

In der Innenstadt waren alle Gaststätten hoffnungslos überfüllt. So wanderten wir Richtung Parkplatz und kehrten zu Kaffee und Kuchen ein. Der Wind hatte aufgefrischt und fegte Schnee von den Dächern. Ein schönes Bild, wenn man im Warmen sitzt.

Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir nach Geltow zurück. Wir danken Frau Renate Wekwert für diese Reise.

Theresia Vollrath

Dank für solidarische Hilfe

Die Ortsgruppe Wildpark-West der Volkssolidarität möchte sich bei allen fleißigen Helfern und Spendern anlässlich des 5. Wildparker Weihnachtsmarktes herzlichst bedanken. Für den Kuchenbasar wurden 26 Kuchen zur Verfügung gestellt, die den Gästen bestens mundeten. Auch der heiße Kaffee war bei dem kalten Wetter gefragt. Es ist erfreulich, dass in unserem Ort die gegenseitige Hilfe groß geschrieben wird. Sowohl unsere freundlichen Kuchen-Verkäuferinnen Frau Ute Anlauff, Christel Augenadel, Marga Heckel, Marianne Kuhl, unsere eifrige Kaffeeköchin Marlis Dobbert und die Zubereiterin heißen Tees Erika Seifert, als auch unsere technischen Auf- und Abbauhelfer Axel Anlauff, Dr. Richard Brimacombe, Günter Krippstädt, Arno Reimann, Dr. Erhard Schlinke und die „Anglerklause“ mit der Überlassung der Stehtische sorgten für einen reibungslosen Verlauf des schönen, erlebnisreichen Tages.

Den Organisatoren des gesamten Weihnachtsmarktes, die auch scheinbar einen guten Draht zu Petrus haben, sei ebenfalls vielmals für ihre Mithilfe gedankt.

Wir freuen uns auf den 6. Wildparker Weihnachtsmarkt 2011 und wünschen allen Bürgern der Gemeinde Schwielowsee angenehme Feiertage und ein gesundes neues Jahr!

Inge Witkowski

Anzeige



Das Jahr neigt sich dem Ende zu

Am Jahresende lassen wir in der Seniorenresidenz „Am Schwielowsee“ in Ferch das Jahr Revue passieren und danken dem alten Jahr für Gesundheit und viele schöne Momente. So blicken Bewohner und Mitarbeiter auf viele gemeinsame Höhepunkte zurück; Ob

Tierwoche oder Fasching, Zille- oder Apfelfest, Märchenwoche oder der traditionelle Frühlings- und Weihnachtsmarkt, jeder Besucher ist von dem abwechslungsreichen Angebot der Residenz begeistert. „Neben der liebevollen und kompetenten Pflege sorgen wir mit Geselligkeit und Aktivitäten für mehr Lebensqualität“, erzählt die Einrichtungsleiterin Ute Langner. Die Leiterin blickt voller Zuversicht auf das neue Jahr und freut sich auf eine Vielzahl abwechslungsreicher Angebote für Bewohner der Residenz und Anwohner der Gemeinde Ferch: Im Januar werden die Sternsinger, welche als Heilige Drei Könige gekleidet die Frohbotschaft verkünden, in der Residenz erwartet. In einer Filmvorführung der Volkssolidarität wird der Film „Die Jungen von Kranichsee“ gezeigt, der an originalen Schauplätzen in und um

Ferch spielt. „Für das kommende Jahr sind Umbaumaßnahmen geplant, um unsere Einrichtung für unsere Bewohner und Gäste noch attraktiver zu gestalten. Nach Fertigstellung freuen wir uns mit Ihnen gemeinsam in einem festlichen Rahmen auf die Modernisierung anstoßen zu können“, verrät die Einrichtungsleiterin.

Für das Neue Jahr wünscht das Team der Seniorenresidenz seinen Bewohnern, Angehörigen und Dienstleistungspartnern alles, was sie glücklich und zufrieden sein lässt.

PROCURAND

Lebensfreude kennt kein Alter

**gemeinnützige ProCurand
Seniorenresidenz Am Schwielowsee**
Burgstraße 9 • Schwielowsee - Ferch
Telefon 03 32 09 / 81 000
www.procurand.de

DANK / GRATULATIONEN

Danksagung

zur

GOLDENEN HOCHZEIT

Das schöne Fest ist nun verklungen,
mit Freude denken wir zurück.

Und weil die Feier so gelungen,
waren es Stunden voller Glück.

Ein herzlich Dank Euch Gratulanten,
Euch allen die sich so viel Müh gemacht.

Besonders den Kindern und Enkeln,
den Verwandten, Freunden und Bekannten
sowie den Geltower-Anglerfreunden e.V. 1946,
für all das Schöne und die Geschenke-Pracht.

Nun lässt sich nur noch von dem zehren,
was man Euch und uns nicht nehmen kann,
wenn diese Stunden auch nie wiederkehren,
bleibt doch die Erinnerung daran.

Einen großen Dank auch dem Team der Anglerklause
in Wildpark-West

*Paul und Uschi Hartmann
November 2010*



Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch von der Redaktion des Havelboten

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow gratuliert im Monat Januar recht herzlich zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche an:

Herrn Gerhard Schellhas	am 04.01.	zum 79.	Geburtstag
Frau Helga Gebigke	am 07.01.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Ernst Homann	am 07.01.	zum 80.	Geburtstag
Frau Regina Burgemeister	am 12.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Irene Juche	am 13.01.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Peter Rietzke	am 13.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Siegfried Bleß	am 19.01.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Klaus Hildebrandt	am 21.01.	zum 78.	Geburtstag
Frau Renate Urban	am 21.01.	zum 67.	Geburtstag
Frau Margarete Klausing	am 21.01.	zum 89.	Geburtstag
Frau Antje Ofcsarik	am 23.01.	zum 67.	Geburtstag
Frau Heidrun Kraft	am 24.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Arno Raschke	am 24.01.	zum 62.	Geburtstag
Frau Ingetraut Tilse	am 27.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Georg Köhn	am 27.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Peter Kahlert	am 28.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Dr. Godehard Alt	am 29.01.	zum 72.	Geburtstag
Frau Helga Zech	am 29.01.	zum 76.	Geburtstag
Frau Christa Mahlke	am 30.01.	zum 77.	Geburtstag
Frau Rosemarie Köhn	am 30.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Evelyn Schellhas	am 31.01.	zum 71.	Geburtstag

Im Ortsteil Geltow

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 70. Geburtstag	Herrn Dieter Bredemeier
zum 75. Geburtstag	Frau Christel Augenadel und Herrn Rudolf Schäfer
zum 80. Geburtstag	Herrn Gerhard Domke
zum 86. Geburtstag	Frau Dora Praetzel
zum 89. Geburtstag	Frau Else Wittig
zum 90. Geburtstag	Frau Helene Sievert

*Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

Im Ortsteil Caputh

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 65. Geburtstag	Herrn Ruprecht Müller-Holtz
zum 70. Geburtstag	Frau Ulrike Schumann, Herrn Dr. Dieter Klesen, Herrn Karl Rasche, Herrn Wolfgang Bernburg und Herrn Rudolf Hannemann
zum 75. Geburtstag	Frau Helga Wahrmond, Frau Inge Rosin, Herrn Burkhard Hahn und Herrn Helmut Dummer
zum 85. Geburtstag	Frau Ingeburg Klement
zum 86. Geburtstag	Frau Gertrud Weiß
zum 97. Geburtstag	Frau Ilse von Zadow

*Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

Im Ortsteil Ferch

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 75. Geburtstag	Herrn Günter Brodhage und Herrn Johannes Klöppel
zum 86. Geburtstag	Frau Margarete Gnörich
zum 90. Geburtstag	Frau Frieda Weihs
zum 91. Geburtstag	Frau Elsbeth Becker
zum 92. Geburtstag	Frau Melanie Riemer

*Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow

Fröhliche Weihnachten sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 2011 wünschen wir unseren Helfern und Mitgliedern, allen Seniorinnen und Senioren aus Geltow, Wildpark-West, Ferch und Caputh.

Auch im Jahr 2011 ist unser Motto „Miteinander - Füreinander“. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Besuchen Sie uns doch einmal in unserer Ortsgruppe, wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Der Vorstand

Unsere nächsten Termine:

„Treffen in der Muckerstube Werder“
Neujahrsempfang der Mitglieder –
am Fr. 21.01. und Fr. 28.01.2011 um 14.30 Uhr (Anfahrt mit Linienbus Werder-Post) Brandenburger Str. 168
Bitte um baldige Anmeldung bei Frau Wekwert 03327/568330
Frau Behr 03327/55874



**Die Volkssolidarität Ferch
gratuliert im Monat Januar
herzlich zum Geburtstag
und übermittelt viele gute Wünsche**

Herrn Emil Lauff	am 01.01.	zum 82.	Geburtstag
Frau Elise Richter	am 01.01.	zum 78.	Geburtstag
Frau Edith Weiß	am 01.01.	zum 77.	Geburtstag
Frau Rita Bischoff	am 03.01.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Rudi Michaelis	am 03.01.	zum 90.	Geburtstag
Frau Hildegard Voigt	am 03.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Kuhnke	am 03.01.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Herbert Winkler	am 06.01.	zum 94.	Geburtstag
Frau Jutta Kohlisch	am 06.01.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Jürgen Karnagel	am 06.01.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Heinz Adamski	am 08.01.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Helmut Günther	am 08.01.	zum 90.	Geburtstag
Frau Hedwig Bernburg	am 11.01.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Alexander Fritsch	am 11.01.	zum 64.	Geburtstag
Frau Elfriede Bradler	am 18.01.	zum 77.	Geburtstag
Frau Christa Herrmann	am 18.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Hans. J. Ludwig	am 18.01.	zum 76.	Geburtstag
Frau Gertrud Rettcke	am 19.01.	zum 90.	Geburtstag
Frau Olga Rauschenbach	am 20.01.	zum 88.	Geburtstag
Frau Karin Patzelt	am 21.01.	zum 69.	Geburtstag
Frau Heide König	am 22.01.	zum 64.	Geburtstag
Frau Elke Hosfeld	am 22.01.	zum 62.	Geburtstag
Frau Hannelore Mehl	am 24.01.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Hans-J. Lenk	am 25.01.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Dr. Walter Kaczmarczyk	am 25.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Anneliese Parthier	am 26.01.	zum 72.	Geburtstag
Frau Hannelore Lorenz	am 26.01.	zum 71.	Geburtstag
Frau Minna Haller	am 27.01.	zum 97.	Geburtstag
Frau Dorothea Afrtring	am 27.01.	zum 80.	Geburtstag
Frau Elisabeth Hallmann	am 27.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Manfred Tiedemann	am 27.01.	zum 72.	Geburtstag
Frau Ursula Busch	am 28.01.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Siegfried Poburski	am 28.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Brigitte Pniewski	am 28.01.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Helmut Bauch	am 29.01.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Günter Prang	am 29.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Hildegard Schmidt	am 30.01.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Detlef Jänicke	am 30.01.	zum 60.	Geburtstag

**Die Ortsgruppe Wildpark-West
der Volkssolidarität gratuliert
im Monat Januar recht herzlich**

Herrn Gerhard Weidner	am 02.01.	zum 86.	Geburtstag
Frau Isolde Fuhrwerk	am 04.01.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Gerhard Seifert	am 06.01.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Horst Zander	am 09.01.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Jürgen Brünsche	am 09.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Ursula Krippstädt	am 10.01.	zum 82.	Geburtstag
Frau Ingeborg Fellenberg	am 10.01.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Gerhard Link	am 16.01.	zum 79.	Geburtstag
Frau Roselies Großer	am 21.01.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Achim Blum	am 22.01.	zum 74.	Geburtstag
Frau Ursula Schreier	am 23.01.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Klaus Fellenberg	am 25.01.	zum 79.	Geburtstag
Frau Renate Klingberg	am 26.01.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Günter Wenk	am 28.01.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Manfred Ebert	am 28.01.	zum 72.	Geburtstag

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Geltow



**Heilig Abend, 24.12.10,
15.00 Uhr**
Kindervesper Pfr. Elmer-
Herzig

**Heilig Abend, 24.12.10,
17.00 Uhr**
Christvesper Pfr. Kwaschik

1. Weihnachtstag, 25.12.10, 11.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Kwaschik



Silvester, 31.12.10, 17.00 Uhr, Abm.-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 02.01.11, 11.00 Uhr, Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 09.01.11, 11.00 Uhr, Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 16.01.11, 11.00 Uhr, Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 23.01.11, 11.00 Uhr, Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Kirchenkaffee:

Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der Singkreis trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Christenlehre/AG Bibel in der Geltower Schule jeden Dienstag
(außer in den Ferien)

14 - 15 Uhr Klasse 1-3 wöchentl., 15 - 16 Uhr Klasse 4-6, wöchentl.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über Büro Erlöserkirchengemeinde oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de, Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

GKR-Wahl 2010

Nach den Wahlen zum GKR Geltow am 14.11.2010 setzt sich der Gemeindekirchenrat nunmehr wie folgt zusammen:

Christel Schakuhn (Mitglied seit 2007)

Theresia Juche (Mitglied seit 2007)

Rainhardt Pavlitschek (Mitglied seit 2007)

Annette Fannrich (wieder gewählt)

Peter Wulf (wieder gewählt)

Martin Doyé (wieder gewählt), stellv. Vorsitzender des GKR

Martin Kwaschik (Pfarrer), Vorsitzender des GKR

Zu Ersatzältesten wurden gewählt:

Manfred von Livonius

Friedrich von Kessel

Hans-Peter Kaula

Die Ältesten werden auf 6 Jahre gewählt. Alle 3 Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder aus und muss sich zusammen mit anderen Kandidaten neu bewerben. Auf diese Weise hat der einzelne eine Amtszeit von 6 Jahren und gleichzeitig wird eine Kontinuität in der Arbeit erreicht. Ersatzälteste haben eine Amtszeit von 3 Jahren.
Martin Doyé

Caputh

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
Römer 12,21 (Jahreslosung 2011)



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Senioren gymnastik Montag 18.00 Uhr (D. Schulz)

Christenlehre:

1.-3. Kl. Montag 14.30 Uhr (K. Schulz)

4.-6. Kl. Dienstag 15.45 Uhr (K. Schulz)

Konfirmandenunterricht

7. Kl. Nächster Termin: Sa, 22.01., 10-16 Uhr (Baaske)

8. Kl. Dienstag 16.40 Uhr (Baaske)

Junge Gemeinde Dienstag 19.00 Uhr (Baaske)

Kirchenchor Dienstag 19.45 Uhr (Iwer)

Mutter-Kind-Kreis Mittwoch 09.30 Uhr (S. Roggatz,
Tel. 20484)

Chimes-Chor Freitag 18.15 Uhr (Fuchs)

Handglockenchor Freitag 19.30 Uhr (Müller)

Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen

2. So im Monat 10.00 Uhr (09.01.) (K. Schulz)

Gesprächskreis 1. Mo im Monat 20.00 Uhr
(03.01. bei Fam. Baaske,
Str. der Jugend 1;
Thema: Warum gibt es Glauben?)

Frauenkreis 3. Mi im Monat 14.30 Uhr (19.01.)
(Baaske)

Internationaler Folkloretanz: 2.+4. Do im Monat 19.30 Uhr
(13.01.) (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh

Tel.: 033209 – 2 02 50 Fax: - 2 02 51

E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin
Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115
E-Mail: kirchenschulz@t-online.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209
- 20405 und 0151 - 22781753

Fortlaufende Termine:

Fr 24.12., 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(E. Niedermann/Baaske)

17.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

22.00 Uhr Musik zur Christnacht (Müller/Fuchs)

Sa 25.12., 10.00 Uhr Gottesdienst (Schröder)

So 26.12., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

Fr 31.12., 16.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Baaske)

So 02.01., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

So 09.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
(Baaske/K. Schulz); Familiensonntag
mit anschl. Mittagessen

So 16.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske)

Mi 19.01., 19.30 Uhr Konstituierende Sitzung
des Gemeindebeirats

So 23.01., 10.00 Uhr Gottesdienst (Sablong)

**Die Weihnachtsgottesdienste (24.12. bis 26.12.) finden in der
Kirche statt, alle anderen im Gemeindehaus.**

Adventsdank



Der Caputher Adventsmarkt fand am 2. Advent erstmalig im Kirchpark und unter Einbeziehung der Kirche und des Gemeindehauses statt. Er war von winterlichem Wetter begünstigt und verlief aus Sicht der Kirchengemeinde erfolgreich. Dies ist hauptsächlich der guten Laune der Besucher zu verdanken, unter denen auffallend viele junge Familien mit ihren Kindern waren, zum anderen der Betreuung durch die Organisatorin, Frau Uschy Lehmann.

Die Kirchengemeinde dankt aber auch insbesondere ihren vielen freiwilligen Helfern: Denjenigen, die adventliche Aktivitäten angeboten haben, wie Schneeball-Wurfstand, Geschichtenerzählen, Fahren mit der Holzseisenbahn, Mini-Gute-Nacht-Kirche, Basteln, Waffelbacken, Kuchen- und Getränkeverkauf, Posaunenkonzert oder Weihnachtsquiz – aber auch denen, die beim Auf- und Abbau sowie in der Küche mitgeholfen haben.

An einem besonderen Stand konnte man sich über das äthiopische Kinderhilfe-Projekt „Selam“ informieren, das u.a. ein Kinderheim und ein Ausbildungszentrum in Addis Abeba betreibt. Unsere Kirchengemeinde fördert dieses Projekt seit längerem und überweist deshalb ihre Einnahmen aus dem Adventsmarkt in Höhe von 900 Euro der Kinderhilfe „Selam“.

Der Gemeindegemeinderat

Nachbarschaftshilfe

Als wir uns für das Angebot „Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe“ entschieden haben, waren wir uns nicht sicher, ob man uns das notwendige Vertrauen entgegen bringen wird. Ein Jahr liegt hinter uns, wir durften in dieser Zeit innerhalb der Kirchenmitteilungen im Havelboten auf unser Angebot hinweisen und wurden tatsächlich angesprochen.

Zu unserer Freude konnten wir vielfältig an der Lösung ganz konkreter Situationen mitarbeiten. Z.B. führte das Auffinden von verlorenen Formularen innerhalb einer Behörde zu der zügigen Bearbeitung eines Antrags auf Auszahlung von beantragten Geldern. Wir konnten einer Behörde nachweisen, dass keine Voraussetzung für eine eingeforderte Kostenübernahme vorlag. Vorgaben eines Arztes, Pflegemittel mit ganz bestimmten Inhaltsstoffen zu verwenden, konnten durch das Beschaffen ausserhalb von Caputh erfüllt werden. Ein unrechtmäßiger Telefonvertrag wurde rückgängig gemacht.

Für die Umsetzung eines Testamentes mit einer größeren Erbengemeinschaft sowie der Wunsch eines Ehepaares nach wirtschaftlicher Trennung konnte ein notwendiger Rechtsbeistand gegeben werden. Durch gemeinsame Bemühungen wurde für einen erkrankten Hundehalter ein vorübergehender Hundepfleger vermittelt. Nicht unerwähnt lassen möchten wir zwei Begleitungen in die berufliche Selbständigkeit.

Wir hoffen mit unserer kurzen Tätigkeitsbeschreibung all denen Mut zu machen, die im Moment vor einer unlösbaren Aufgabe stehen. Wir sind gerne für Sie da, sprechen Sie uns einfach an.

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe

A.Oettel, H.H. Weiß, A. Zölfl

Ferch

Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Mt 3,2



H.-G. Vogel

Gottesdienste

24. Dezember – Heilig Abend

15.00 Uhr Fichtenwalde Pfarrer i.R. Ruckert

15.00 Uhr Kanin

15.00 Uhr Ferch Herr Schaefer

16.15 Uhr Ferch

17.30 Uhr Bliesendorf mit Krippenspiel

22.00 Uhr Ferch Orgelkonzert L. Knappe

23.00 Uhr Fichtenwalde Besinnlicher Ausklang, GKR

25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Fichtenwalde

26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Ferch Musikalischer Gottesdienst

31. Dezember – Silvester

14.00 Uhr Ferch mit Abendmahl und Orgel

15.30 Uhr Fichtenwalde mit Abendmahl

2. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten

09.00 Uhr Bliesendorf

10.30 Uhr Fichtenwalde

9. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr Kanin Pfarrer i.R. Ruckert

10.30 Uhr Ferch mit Abendmahl

Orgel: Lothar Knappe, Pfarrer i.R. Ruckert

16. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania, kein Gottesdienst

23. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr Fichtenwalde Herr Schaefer

10.30 Uhr Bliesendorf Herr Schaefer

30. Januar – Septuagesimae

10.30 Uhr Ferch Familiengottesdienst

Erreichbarkeit des Pfarrers

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18,
14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170 -1 61 65 11,

E-Mail: Dr. Uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchenge-
meinde-Bliesendorf.de

Bürozeit dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)

im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das
Museum der Havelländischen
Malerkolonie - schräg gegenüber
der Kirche kann dort der Schlüssel
ausgeliehen werden.

Samstag u. Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Katholische Kirchengemeinden

St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)

Sonntags- und Werktagmessen:



St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 9.00 Uhr

Freitag 18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. CÄCILIA Michendorf



mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebkecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6

GOTTESDIENSTE am Wochenende

Samstags 18.00 Uhr, Vorabendmesse in Beelitz

Sonntags 8.30 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst

10.00 Uhr, Heilige Messe in Michendorf,

Freitags 17.00 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst
im Seniorenzentrum

Weitere Wochentags-Gottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarr-
büro (Tel. 7120) oder entnehmen Sie unseren Aushängen.

Unser Seniorencafé ist geöffnet.

Jeden Dienstag von 14 – 17.00 bieten wir die Möglichkeit
zum Austausch untereinander bei Kaffee und Kuchen
zum Selbstkostenpreis.

Herzliche Einladung !!!

Weitere regelmäßig stattfindende Veranstaltungen:

Seniorenrunde am 1. Donnerstag im Monat

9.00 Heilige Messe in Michendorf

10.00 Kaffee trinken und Programm (Frau Katerbau)

„50 PLUS“ ein ökumenischer Kreis -

„Wir sprechen über Fragen des Glaubens, des Lebens und alle The-
men, die uns interessieren. Wir spielen, singen, basteln, klönen...
Alle, die Lust haben und dabei sein möchten, sind herzlich willkom-
men“. (Sr. M. Ute) Immer Donnerstags 10 – 11.30 Uhr im katholi-
schen Gemeindezentrum- Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang

„Mittwochs in St. Cäcilia“ Christliche Persönlichkeiten und christ-
liches Leben im Gespräch – jeweils am 1. Mittwoch im Monat um
19.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum Haus St. Georg, Michendorf,
Langerwischer Str. 27 a mit wechselnden Referenten . (Frau Wirth)

Gruppenstunden der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
(DPSG) finden Samstags statt . Termine bitte erfragen

Ihr Pfarrer Frank Hoffmann wünscht Ihnen
ein gesegnetes Jahr 2011.

Die Redaktion des Havelboten
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Fest
und einen guten Start ins Jahr 2011.

Zeigerpflanzen – vor der Tür

Im Verlauf der Jahreszeiten haben die Menschen im Dorf die Vegetation in ihrer unmittelbaren Umgebung beobachtet. Dort wuchsen – und wachsen heute noch – so genannte Zeiger- oder Signalpflanzen, die nützliche „Auskünfte“ geben.

So fand sich in der Nähe der Häuser beispielsweise ein Holunderbusch. Jedes Jahr wartete man ungeduldig darauf, dass sich seine gelblich-weißen Blütendolden mit ihrem ganz speziellen Geruch zeigten. Das war und ist ein Zeichen dafür, dass der oft noch unbeständige Frühling beendet ist und die warme Jahreszeit endgültig begonnen hat. Nun konnte man mit Sicherheit die Wiesen das erste Mal mähen.

Wenn die Stieleiche ihre Blätter verfärbt, ist es Zeit, die Felder zu pflügen und die Wiesen ein letztes Mal zu mähen. Dieser Zeitpunkt ist irgendwann zwischen Mitte September und Ende Oktober. Die Natur lässt sich da nicht genau festlegen, sondern richtet sich nach den tatsächlich vorhandenen Witterungsverhältnissen. Alle Pflanzen reagieren extrem empfindlich auf die äußeren Bedingungen, denen sie unterworfen sind. Dazu gehören vor allem die Luft – und Bodentemperaturen, Feuchtigkeit, Lichteinstrahlung und Sonnenintensität. Die Zeigerpflanzen spiegeln das lokale Klima so genau wieder, dass sich der Mensch an ihnen orientieren kann.



Eine Zeigerpflanze, an der man den regionalen Stand der Natur ablesen will, sollte folgendes haben:

Sie darf nicht zu nahe an Hauswänden oder an geschützten Stellen stehen. Der Wuchsort sollte ebenerdig sein, nicht in Mulden. Hier sammelt sich im Herbst oft Kaltluft.

Wichtig ist, dass die Beobachtungen immer an der

gleichen Pflanze und über die Jahre kontinuierlich vorgenommen werden. Man kann sich auch einen frei stehenden Strauch oder Baum im eigenen Garten auswählen. Hier sollte man alle Phasen von der Blattentfaltung bis zu Fruchtreife und später den Blattabwurf notieren. So erhält man einen eigenen Naturkalender vor der eigenen Tür. Gleichzeitig schärft man den Blick für die Vorgänge in der Natur.

Dieses alte Wissen um die Zeigerpflanzen wird in der Phänologie untersucht (Lehre von den Erscheinungen des jahreszeitlichen Ablaufs in der Pflanzen- und Tierwelt, z.B. die Laubfärbung der Bäume). Sie kennt aber nicht nur die vier Jahreszeiten, sondern untergliedert in zehn „Zeiten im Jahr.“ Von dem Erfahrungsschatz unserer Vorfahren können wir heute profitieren. Denn wenn man sich an den lokalen klimatischen Verhältnissen orientiert, hat man langfristig mehr Erfolg beispielsweise bei der Bewirtschaftung seines Gartens. Wer die Zeichen der Natur und damit die Zeichen der Zeigerpflanzen erkennen und deuten kann, der erkennt den idealen Zeitraum für alle anfallenden Arbeiten in der Natur und letztendlich auch für sich selbst.

(Quelle Ch. Kerber)

Helga Schmiedel

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflanze, Totholzentrümmung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-7870836

Suche mobile Mitarbeiter für die Arbeit in Haushalten, kleine Büroeinheiten und Gartenarbeit, Telefon: 0176 - 50275686

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 033209-20724

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Repräsentative **Büroräume** in Ferch ab April 2011 zu **vermieten** (früherer Bezug evtl. möglich). 125 m², moderne Ausstattung, Kaltmiete 850,- € direkt an der Dorfstraße, geeignet als Praxis, Kanzlei, Büro oder Ladengeschäft. Tel. 033209/21014

Suche Putzhilfe für Privathaushalt Caputh 1x wöchentl. 2 Std. 0173 613 73 67 o. 033209 48812 (Abends)

Obstbaum-Anlage gesucht - Hochstämme zur dauerhaften Pflege u. Nutzung, Schneider Tel. 0331 7046471

Die Firma Hermann Schlesier GmbH **sucht Reinigungskräfte** m/w für Gemeinde Schwielowsee, OT Ferch (Büroreinigung) für 5 Stunden täglich. Rufen Sie uns an unter der Tel.: 0151 147 37 459.

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen: Daniela Nerenz 0162-5256557

Katerchen Romeo verschwunden!

Liebe Caputher Nachbarn, seit Donnerstag, dem 02.12.2010 ist unser Katerchen – Romeo – weg. Unser Katerchen ist ein dreieinhalb Jahre alt, rot-weiss gestreift und sehr zutraulich.

Wer unseren Kater gesehen hat oder sonst irgendwie weiß, wo er sein könnte – bitte anrufen!!!!!!!

Wir sind erreichbar unter: 033209/ 20 590 oder 0173/ 92 91 084 bzw. 0172/ 316 50 5

Vielen Dank!



DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN

Statt Karten

Von dem Menschen, den Du geliebt hast,
wird immer etwas in Deinem Herzen zurück bleiben:
etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
Alles von seiner Liebe.

Elfi Pohl

* 07.05.1950 † 21.11.2010

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Herrn Stefan Bohle für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier, Herrn Horst Poschke für die hilfreiche Unterstützung, dem Bestattungsinstitut Schellhase und nicht zuletzt all' denen, die meine Frau zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen der gesamten Familie
Heinz Pohl

Geltow, Dezember 2010



Ihr Berater im Trauerfall Pietät Bestattungen Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

Bestattungen Schallock

Familientradition seit 1889

Erd-, Feuer-, See-, Baum- u. Anonymbestattung



- * Erledigung aller Formalitäten
- * Überführung von und nach allen Orten
- * Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- * Eigene Abschiedsräume
- * Kostenlose Hausbesuche u. Beratungen

Pdm.-Bbg., Am Lutherplatz 5	Tel. 0331/70 77 60
Michendorf, Potsdamer Str. 7	Tel. 033 205/4 67 93
Glinow, Dr.-Külz-Str. 43	Tel. 033 27/4 27 28
Werder, Eisenbahnstr. 204	Tel. 033 27/4 30 18
Beelitz	Tel. 033 204/4 22 26

Tag & Nacht

Was bleibt, ist die Erinnerung.

Für die Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters

Werner Bunthe

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans Teichmann, Frau Dr. Eschenburg für die fürsorgliche Betreuung, dem Caputher Anglerverein 1949 e. V., dem Redner Herrn Obst für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Schallock für die wundervolle Ausgestaltung sowie dem Team des Restaurants „Märkisches Gildehaus“ für die hervorragende Bewirtung.

In stiller Trauer
Helga Schütz Fred Bunthe
im Namen aller Angehörigen

Caputh, im Dezember 2010

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottensir. 59 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam	Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam	Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

**Anzeigenannahme und Beiträge an:
E-Mail: havelbote@gmx.de
oder unter: Tel. 033209 / 70886**

Diplomkauffrau
Uta Ellermann
Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1
14548 Schwielowsee
Tel. 033209 - 20 88 11
Fax 033209 - 20 88 13
e-mail: ellermann.stb@gmx.de